



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

531 (15.11.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355128)



### Bund zur Erneuerung des Reiches

Meldung des Reichstages

Berlin, 14. Nov.

Der Bund zur Erneuerung des Reiches e. V. trat unter dem Vorsitz des Grafen Ruedern am 14. November 1930 zu einer Versammlung...

Der Bund zur Erneuerung des Reiches verkennt nicht, daß die Reichsregierung durch ihr finanzielles Sanierungsprogramm den ersten Versuch macht...

### Starkes Befremden über Tardieu

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 14. November.

In der Wilhelmstraße hat die Rede des französischen Ministerpräsidenten Tardieu gelinde gesagt starkes Befremden ausgelöst...

Die gleiche Wille spricht aus Tardieus Erklärung, daß die Annahmefähigkeit der Revision...

Untergang eines österrischen Seglers — 17 Tote — Puerto Montt (Chile), 14. Nov. Der österrische Dreimastsegler „Laura“ ist vor Ushant untergegangen...

## Der Einzelhandel zum Preisabbau

Telegraphische Meldung

Berlin, 14. Nov.

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels steht sich veranlaßt, insofern vielwöchiger Münchener Brief über wichtige Fragen des Preisabbaus im Einzelhandel...

1. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat zu keiner Zeit gegen einen Preisabbau Stellung genommen...

2. Die Hauptgemeinschaft hat sich veranlaßt gesehen, auf Forderungen des Preisabbaus im Einzelhandel bezwogen hinzuwirken...

3. Es ist festzustellen, daß der Umsatz im Einzelhandel nach den Mitteilungen der Konsumgenossenschaft...

4. Es muß einem Preisabbau zweifellos im Wege stehen, wenn z. B. die Frachten in der letzten Zeit erhöht worden sind...

5. Ueber die Zusammenfassung der sogenannten Handelsblöcke herrscht viel Unklarheit.

Die Nichtzahlung der Ränge der Hauptgemeinschaft, daß die Handelsblöcke nicht überhöht seien...

das Wachstum des Reichswirtschaftsrats, das die Angaben des Einzelhandels behält...

4. Es muß in der Öffentlichkeit Forderungen aufgestellt und teilweise sogar als Aufsicht machender Behörden wiedergegeben werden...

5. Ueber die Zusammenfassung der sogenannten Handelsblöcke herrscht viel Unklarheit. Die Nichtzahlung der Ränge der Hauptgemeinschaft...

Angaben über schon erfolgte Preisrückgaben zum Teil unter Verletzung auf Inhaberaktien des Staatlichen Amtes der Stadt Berlin...

„Do X“ auf das Meer niedergegangen? Zwei „Do X“-Passagiere verpassen den Abflug

Am Bord des „Do X“, 14. Nov. Von unserem Sonderberichterstatter: Der Start des „Do X“ ging bei heftiger See vonstatten...

„G 38“ in Le Bourget gelandet

— Paris, 14. Nov. Das deutsche Flugzeug „G 38“ ist heute nachmittags um 2,10 Uhr hierher gelandet...

### Ein idealer Gatte

Gary Richter-Gesellschaft im „Morio-Palast“

Das Schauspiel Oscar Wilde und die Darstellung durch Gary Richter und das ihm beigelebte Berliner Publikum...

Es war daher nur eine Selbstverständlichkeit, daß das Publikum die Darstellung mit Beifall überhöht...

Schlüßbemerkung: Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, dem Spielzeug „Gedanken zum Gespielt“ anzuhängen?

© Literaturpreis für Frauen. Das Komitee des Deutschen Einzelhandels...

Der Demütigte und die Sängerin Konzert Gilda Vaccarini-Jean Ravignin

Seit Wochen umlagert eine Dame die Mannheimer Weltstadt; sie heißt Gilda Vaccarini...

Ein Berichterstatter darf nie ungalant sein; aber er darf in Erinnerungen framen...

Eine in armenischem Ornamentik erscheinende Dame setzte sich auf dem Podium mit einem Nord und Süd...

Diese in der Zeit weit zurückliegende Kunst wurde dem auch mit der Zeit wiederzugeben...

Das war die groß angekündigte Primadonna Vaccarini. Der Demütigte ließ Frau Ravignin...

### Stahlhelm und Mussolini

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. November.

Eine Abordnung des Stahlhelms ist in Rom zum Mussolini empfangen worden...

Wie ein Bund deutscher Frontsoldaten — das das will der Stahlhelm ja sein — sich vor den italienischen Kameraden...

Tarifkündigung in der oberösterreichischen Montanindustrie

— Wien, 14. Nov. Der Arbeitgeberverband der oberösterreichischen Montanindustrie...

Deutsche Volkspartei Deutsche Volkspartei Liste 3

Deutsche Volkspartei Liste 3. Wahlzeit von 9 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachmittags...

### Ein idealer Gatte

Gary Richter-Gesellschaft im „Morio-Palast“

Berlin, 15. November.

Das Schauspiel Oscar Wilde und die Darstellung durch Gary Richter...

Es war daher nur eine Selbstverständlichkeit, daß das Publikum die Darstellung mit Beifall überhöht...

Schlüßbemerkung: Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, dem Spielzeug „Gedanken zum Gespielt“ anzuhängen?

© Literaturpreis für Frauen. Das Komitee des Deutschen Einzelhandels...

Der Demütigte und die Sängerin Konzert Gilda Vaccarini-Jean Ravignin

Seit Wochen umlagert eine Dame die Mannheimer Weltstadt; sie heißt Gilda Vaccarini...

# Der Schlußappell der Deutschen Volkspartei

## Reichstagsabg. Dingmann und Landtagsabg. Dr. Waldeck sprechen

Der Schlußappell, den der Ortsverein Mannheim der Deutschen Volkspartei gestern abend im Kaiserhof abgab, wurde durch

### Stadttrat August Ludwig

mit herzlicher Begrüßung der Erzherrinnen, Inhaberin der beiden Redner, eröffnet. Um die Weisheit einer sozialistisch-kommunistischen Mehrheit, so führte der Redner weiter aus, zu bannen und um sie durch die Verpönderung des Bürgerrechts vornehmlich Schinderfroschenhafter mangelnder Bürgerlicher zu beheben, hat die Deutsche Volkspartei der von neutraler Seite gegebene Anregung zur Bildung einer bürgerlichen Einheitsliste auf das freudigste zugestimmt. Wenn diese Einheitsliste eschickert ist und wenn das Mannheimer Bürgerium bei dieser Wahl das traurige Schauspiel einer grenzenlosen Verpönderung abbl...

### Reichstagsabg. Ernst Dingmann

Der Redner, der das ihm gestellte Thema „Unser Ziel“ temperamentvoll, postend zu gestalten mußte, wies viel der Umständlichkeit, daß er vollkommen frei spreche. In der Art der Redeformel ähnelte er viel Dr. Stresemann, mit dem er auch die gedrungene Schlußformel teilte. Die Ausführungen waren sehr allgemein, von einem unbestimmten Publikum nicht zu verstehen.

Der Redner ging in seinen Darlegungen davon aus, daß die Reichspolitik mit dem, was sich bei den Kommunalwahlen verhältnismäßig abspielte, nicht zu tun habe. Er vertrat den Standpunkt, daß das Gemeinwohlrecht sich vom allgemeinen Wohlrecht unterscheiden müsse. In seinen einleitenden Ausführungen ging er auf die reichspolitischen Geschäfte parlamentarischer Art, die sich in den letzten Wochen abgezeichnet haben, ein. Die zahlreichen Wahlen der letzten Wochen und die Jahre haben gezeigt, in welcher verantwortlichen Lage wir uns in der Reichspolitik befinden. Der Weidensweg, den die Deutsche Volkspartei in den letzten Jahren gegangen ist, war um einer vernünftigen Außenpolitik willen nötig. Selbstverständlich habe darunter die Innen- und Wirtschaftspolitik gelitten. Es müßte darum jetzt eine Politik getroffen werden, die der Wirtschaft Raum gebe, wie es ihren eigenen Gesetzen entspricht. In seinen weiteren Ausführungen behielt sich Reichstagsabg. Dingmann mit den Parlamentarier, der er in Deutschland in absehbarer Zeit unmöglich mache, vernünftig zu regieren. Auf beiden Flügeln des Parlamentes hätten die sozialistischen Parteien, die national und internationalen Sozialisten, das Bürgerium, das die Wirtschaft, wenn man eine vernünftige Politik treffen wollte, müsse einen Weg gehen, der sich von dem üblichen verfassungsmäßigen parlamentarischen etwas unterscheiden.

Die Regierungsmethode müsse eine andere werden.

Die Rot der Politik und der Wirtschaft verlange, daß gehandelt werde und daß endlich Schluss sei mit dem nur parlamentarischen Verhandlungsweg, Verhandlungen u. s. w. Das parlamentarische System sei unbrauchbar, um das deutsche Volk zu regieren. Man habe deshalb das Recht, zu verlangen, daß dieses System geändert werde. Es ist außerordentlich wichtig, diese Gegenwartsworte, die deutsche Verfassung zu revidieren, anzubahnen. Bereits im Jahre 1923 sei das deutsche Volk in einer ähnlichen Situation gewesen. Es wurden damals schwere Opfer gebracht, um die Wirtschaft zu retten. Heute händen wir auf dem gleichen Stand wie vor sieben Jahren. Es

ist die Schuld dafür dem Zentrum und Evang. Volksdienst zuzuschreiben, die sich von vornherein diesem Gedanken glaubte verfolgen zu müssen der Staatspartei, die nicht mit den Parteien der sog. bürgerlichen Rechten zusammengehen wollte und der Wirtschaftspartei, die zu einer Einheitsliste nur bei Beteiligung aller bürgerlichen Parteien bereit war. So ist die Deutsche Volkspartei genötigt, mit einer eigenen Liste in den Wahlkampf zu ziehen. Sie ist dies im Vertrauen darauf, daß Mannheims Bürgerium für die Arbeit dankt, die ihre Fraktion in schwerem Abwehrkampf in den letzten vier Jahren auf dem Rathhaus geleistet hat. Die Deutsche Volkspartei wird weiterstreiten auf dem als richtig erkannten Weg. Sie wird auch in Zukunft von dem Bestreben geleitet sein, dem Mann zu dienen und ihre volle Kraft wie bisher einzusetzen zum Wohle der Vaterstadt, zum Segen ihrer Bürger. (Beifall)

### Reichstagsabg. Ernst Dingmann

müßten vom deutschen Volk herkömmliche Anordnungen verlangt werden, wolle es sich selber aus dieser Lage retten. Der Redner vertrat in seinen Darlegungen den Standpunkt, daß ein Parlament 5-600 Menschen, einen Staat nicht regieren könnte. Für die Deutsche Volkspartei wäre es unter den heutigen Umständen vollkommen ausgeschlossen, mit diesem System, mit den Sozialdemokraten die wirtschaftlichen Aufgaben des deutschen Volkes zu lösen. Die Sozialisten erziehen die Sozialisierung und Verstaatlichung der Wirtschaft, die bürgerlichen Parteien hängen auf dem Standpunkt, daß die Wirtschaft nur geregelt werden kann, wenn sie in privaten Händen bleibe. Mit Kompromissen ließe sich heute nichts erreichen. Nur mit ganzer Entschlossenheit könne man dem Ziele näher, werde die Deutsche Volkspartei in einer solchen Politik unterstützt, dann gelinge es aufwärts, findet sie aber keine Freunde, dann müßte sie die Finger von der Verantwortung lassen.

Um das Ziel zu erreichen, so betonte Reichstagsabg. Dingmann, müsse nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch

#### eine geistige Erneuerung

kommen, die darin besteht, daß das deutsche Volk in seinem überwiegenden Teil bereit ist, Opfer für den Staat zu bringen. Der Schwächere muß noch enger geschnallt werden, sagte der Redner, sonst könne keine geistige Erneuerung herbeigeführt werden.

Die zum 1. Dezember, an dem der Reichstag wieder zusammentrete, lege die Entscheidung bei der Reichsregierung, allenfalls auch beim Reichspräsidenten. Darüber könne noch umbejagt sein; die Entscheidung der Reichspräsidenten werde jetzt so fallen, daß wir ihr mit Vertrauen entgegensehen könnten.

### Landtagsabg. Dr. Waldeck

der nunmehr zu halbständigen Ausführungen das Wort ergab, bemerkte einleitend, daß er mit Herrn Dingmann durchaus einig sei, daß für die Politik auf dem Rathhaus nicht Raum sein sollte. Die Kommunalverwaltung sei ebensoviele wie das Stadtparlament die Teilhabe, auf der in sozialistischer Form die große Politik ausgetragen werden sollte. Aber man müsse sich fragen, wie überhaupt zunächst einmal das Centrum gebildet werden solle, das die Stadt im System der Selbstverwaltung leitet, wenn die politischen Parteien die Grundlage bilden. Darum vertritt er die Auffassung, daß es durchaus richtig ist, daß die politischen Parteien zum Rathhaus ihre Bewerber aufstellen, daß aber, wenn der Bürgerauschuss gebildet ist, die

Politik zu Gunsten des Wirtschaftlichen und Sachlichen sehr hart zurücktreten müsse.

Man habe ein Beispiel, wie der Versuch gemacht wurde, eine Organisation nicht politisch aufzubauen, in der Wirtschaftspartei. Die Entwicklung habe dahin geführt, daß auch dieser Interessenvorsetzung eine politische Partei, allerdings mit einheitlichen wirtschaftlichen Interessen, geworden sei. Auf dem Mannheimer Rathaus ist die Situation klar. Den bürgerlichen Gruppen stehen eine übermächtige Sozialdemokratie und der Kommunismus gegenüber. Das wird sich nach dem Ergebnis der Reichstagswahl voraussichtlich ändern durch das Hintertreten der Nationalsozialisten. Die Deutsche Volkspartei hat versucht, nicht nur aus tatsächlichen Gründen, sondern auch aus der christlichen Heberzeugung heraus, daß eine Notwendigkeit hierzu in absolutem Maßstabe besteht, eine

#### Bürgerliche Einheitsliste

zusande zu bringen. Man ging dabei von der Tatsache aus, daß die Nachbarparteien jahrelang von Fall zu Fall zusammengewirrt haben, ohne daß eine Gemeinschaft mit fraktioneller Bindung bestand. Für die Deutsche Volkspartei bleibt deshalb auch über die Wahl hinaus das Ziel bestehen, die bürgerliche Mitte und die bürgerliche Rechte zusammenzuführen zu einer Arbeitsgemeinschaft. Die Erfahrung hat gelehrt, daß es für die Stadtverwaltung leicht ist, die kleinen Gruppen gegeneinander auszuspielen und Mehrheiten zu bilden, wobei das Bürgerium zu kurz kommt, während es nicht leicht ist, die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft mit einer anderen großen Gruppe zusammenzubringen.

Der Redner ging nach diesen allgemeinen Bemerkungen auf kommunalpolitische Einzelfragen ein. Man müsse bei der Betrachtung der Dinge von den Machtverhältnissen ausgehen. Die überwiegende Stärke der Sozialdemokratie ist bestimmend für die Politik der Stadt. Die Sozialdemokratie hat ganz zweifellos nicht nur in den abgelaufenen vier Jahren, sondern schon vorher sehr hart der bürgerlichen Politik ihren Stempel aufgedrückt. Wenn heute eine bürgerliche Partei noch ihren Erfolg auf dem Mannheimer Rathaus gefragt wird, so ist es sehr schwer, eine Antwort zu geben. Der Grund liegt darin, daß es immer notwendig gewesen ist, erst von dem, was die Sozialdemokratie wollte, etwas abzulesen, wenn überhaupt eine Verhandlungsbasis für den Bürgerauschuss vorhanden war. Es ist denn auch gelungen, in vielen Fragen die Sozialdemokratie an die bürgerliche Gemeinschaft heranzuziehen. Man wird wahrheitsgemäß sagen, es ist kein Erfolg nach außen, wenn es gelungen ist, in den letzten Jahren eine Umlagerung zu vermeiden.

Aber wenn man bedenkt, daß jeder an seinem Geldbeutel gekippt hätte, wenn eine Umlagerung gekommen wäre, so kann man schon von einem Erfolg sprechen. Es war auch ein Erfolg, daß in der Theaterfrage immerhin eine gewisse Stabilität erreicht wurde, die allerdings vollkommen geworden wäre, wenn die wirtschaftliche Vereinigung sich dazu bereit erklärt hätte, einen festen Zuschuß für das Theater zu gewährleisten. Die Deutsche Volkspartei hat einzig und allein den Gedanken der Schwächere des Volksgemeinschafts abgelehnt. Der Redner erinnerte weiter daran, daß immer festgestellt wurde, daß keine Unterdrückungsmöglichkeit für große Kongresse vorhanden war, vom damaligen Standpunkt aus sei deshalb die grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung des Stadtheaters durchaus berechtigt gewesen. Im allgemeinen ließe die Deutsche Volkspartei auf dem Standpunkt, daß sich die öffentliche Hand in privatwirtschaftliche Fragen überhaupt nicht einzumischen habe. Jeder Versuch, in irgend einer Form zu sozialisieren, werde von der Fraktion abgelehnt.

In seinen weiteren Ausführungen sprach sich der Redner für das

#### Einflussvermögen

nach württembergischem oder bayerischem Muster aus. Die Deutsche Volkspartei sei ferner für die Aufgabe der Wohnungswirtschaft, die in Baden mit verhältnismäßig Ausnahmen übermäßig geworden sei. Der Grundgedanke absoluter Sozialpolitik muß streng durchgeführt werden, wobei nicht vergessen werden darf, daß die Stadt Arbeitgeberin für eine große Reihe von Personen des Mittelstandes ist. Der Bürgerauschuss hat die Aufgabe, für die Allgemeinheit zu arbeiten und keine Sonderinteressen einer einzelnen Gruppe zu bevorzugen. Deshalb wende sich die Deutsche Volkspartei gegen die politische Vordominanz der Sozialdemokratie. Ein gemeinsames Arbeiten der bürgerlichen Elemente werde erreicht, wobei selbstverständlich die Verhandlung mit der Sozialdemokratie nicht immer abzulehnen sei. Man wolle der Stadt Mannheim einen Inhalt geben durch die bürgerliche Gemeinschaft, die ebenso mehrarbeit sein müsse wie die andere Seite. Dazu brauche man aber eine gewisse Verständigung zwischen den bürgerlichen Parteien. Verheißungsbildung fand der Redner, als er bemerkte: Wir behauern, daß

Während Verhandlungen in der letzten Zeit in so hartem Maße für eine Partei vor der Bürgerlichkeit eingetreten sind.

Dr. Waldeck beendete seine sehr reichhaltig aufgenommenen Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß die Stammespolitik von der Liebe zur Heimat durchdrungen sein müsse, wenn sie zu voller Wirkung gelangen solle.

### Stadttrat Ludwig

schloß alsdann die etwa zweistündige Versammlung mit dem dringenden Appell, dafür zu sorgen, daß der morgige Sonntag zu einem Ehrenfest für die Deutsche Volkspartei wird.

#### Wählt Bitte!

\* Silberhochzeit und Selbstjubiläum. Herr Wilhelm und Frau Rosa Dittmann, Dolstr. 12, feiern am morgigen Sonntag das Fest der Silberhochzeit. Gleichzeitig feiern das Ehepaar das 25jährige Selbstjubiläum.

#### Schluß des reaktionellen Teils

1 CREME FÜR TAG UND NACHT

Seit 70 Jahren

wird Crème Simon seit ihrer vollkommenen Zusammensetzung, die für die Schönheit des Teils und die Gesundheit der Haut unverwundlich ist, Tag und Nacht für Ihre Schönheit.

Umsatzhaber in

CRÈME SIMON

Reichlich bewährte Haarwässerung

### Ein Wiedersehen

Von Hans Friedrich Mund

In Carl Schumanns Verlag, Bremen, ist jetzt der große Roman „Kaisers Ende“ von Hans Friedrich Mund erschienen. Das Werk ist ein Beitrag auf der Plattform von drei Generationen. Wie Schiller die Verfassung Deutschlands bis zur Gegenwart, die Geschichtsbücher des Reiches vertritt, so vertritt die Gegenwart die Zukunft und den Weg, den wir mit dem Bewusstsein der Vergangenheit gehen.

Räder und näher kam Berlin. Doch eine Stunde, eine halbe Stunde — das Herz schlug, sie ersehnte vor den Fenstern im Hotel und meinte, die mühsame ihre die Erwartung anstehen, die Deutscher zu einem großen, liebsten Anaben, dem all ihr Meinen entgegenzuziehen, ja, all ihr Herz.

Dann liefen die Schönen ankommen, Schwarze Männer, die Dunkelheit der Bahnhofshalle, Frede war aufgeschritten und in den Parkgang geteilt — in Hans Ulrich, jedoch bildete er den Zug entlang. Sie sah ihr Gesicht sehen, sprang zum Wagen hinaus und lächelte ihm, dunkelrot vor Freude. Aber gerade das Verdien, daß ihr die Tränen in die Augen trübte, machte sie so schön, in Brand lag es dem vor Licht, das dies sein Weg und hochmütig schmerzte Eigenes war. Er umarmte Frede, drückte schweigend zum Wagen zurück, um ihren Handkoffer zu holen, ließ ihr den Arm unter und schloß den Pulsschlag ihres Herzes, als er sie dicht an sich preßte. Sie brach — ein Jahr, aber ein Jahr hatte er das Verdienst! Er suchte nach einem Wort, um Frede davon zu erzählen, fand nicht gleich das rechte und sah sie nur eindringlich an, immer noch dreinend vor Frede aber sein lieblich Bild. Wenn sie doch sprechen wollte! Er kam sich los verziehen vor, gewöhnlich ist sie ihm, und er hatte so wenig Ruhe gehabt, daß zu fliehen. Er wurde ihnen, gleich wie zur Zeit, als er als Referendar am Hof war; man war zwar das Jahr vorher, aber die Zeit war wie kaum vergangen. Brand schloß sich bestimmen, viele andere Frauen hätte er inquisitor angetan, aber keine waren ihm so lieblich, so süßlich. Wirklich auch nicht hat das alles durch den Kopf.

Er in Wagen kamen ihnen beiden die ersten Worte.

Es wäre besser gewesen, noch eine Welle zu schwelgen, denn die Stimmen klangen nun ungewohnt.

Die Eltern werden dich nicht sehen, Frede?

Er nicht, nahm die Frage ab, legte seinen Kopf vorzüglich an ihr Ohr, ihr Haar und küßte sie. Sie lächelte, freute seinen Mund wieder, weil sie sich doch unendlich darauf gefreut hatte. Aber es wärmte sie nicht, der Schwung der Drohke, die Fenster, in die Menschen hineinkorsten, hörten sie.

„Du hast noch kein Wort von Inma gesagt,“ mahnte er.

Kaisa machte sie sich frei, gestellte Grüße und erzählte mit Allegorien dem zehn kleinen liebe Worte ihres Kindes: „Du wirst kommen, sie vermisst dich so sehr. Du mußt jetzt bald an und kommen, dich genug draußen gewesen.“

„Hoh“ meine Arbeit, Frede.“

Sie starrte — nicht zu sehen, ob es Weinen oder Lachen war. „Deine Arbeit? Ah, geh mit deiner Arbeit und mir? Aber im nächsten Augenblick, voll Freude, etwas Erleichtertes zu sagen, haßte sie weiter und erzählte, was sie ihm vorerst an Neuen berichten wollte. Von den beiden Elternpaaren noch einmal und von tante Hannas Kindern, und daß Adolf gehen mit seinem Torpedoschiffchen von der englischen Küste glänzend zurückgekommen sei.

Aber dann war sie wieder stumm und schaute sich mühsam fortzureden, an jammeln. „Ah, nun sprich du doch, Frede, es wird bei mir nur Familienfreude!“ Oder sag, wir wollen uns gar nicht lägen. Frede, du nicht auch, daß die Worte so fremd klingen? Man hat all die Zeit nur in Gedanken miteinander gesprochen, man war sich erst wieder an die Stimmen gewöhnt.“

Brand nicht, er wollte gerade von den stummen Freidörren berichten, aber plötzlich ging es Frede wieder an; sie hatte recht, man müßte sich erst wieder aneinander gewöhnen. So drückte er ihre Hand, gegen Worte kämpfend, die ihm noch durch den Kopf schossen: Sprachverwirrung, stümliche Mittelstufe — was war das für eine Wille von Neuen in keinem Wort, aber das alles er auch ihr berichten mußte.

Aber unruhig war's, darüber nachzudenken, „Liebes, du,“ sagte er leise, und freizelte ihre Hand, „Liebes, liebes Weib!“

Und dann plötzlich, er hatte sie seit ihrem Unglück noch nicht wiedergesehen: „Das sind doch andere Kinder nicht erhalten blieb, wie war es traurig!“

Der Wagen rumpelte, das Geräusch, schon überließ, hob sich zu einem stillen Himmel. Er schloß ein Jüttern der Hände, die er hielt.

### Theater und Musik

Das Nationaltheater teilt mit: Intendant Reich wird in diesem Winter eine Reihe von Tanzakziden als Maline im Nationaltheater veranstalten. Den Beginn macht am Sonntag, 7. Dezember ein Ballet von Wert Balucca, deren neues Tanzprogramm soeben in Berlin harte Aufsehen erregte. — Das Schauspiel der Japoneer am Mittwoch bringt im Programm drei Schauspiele aus dem klassischen Kabuki-Repertoire in gekürzter, dem Interesse eines europäischen Publikums angepaßter Form zur Aufführung, und zwar „Koi-No-Posatama“ („Liebe zur Reichsherrschaft“), „Kago-Ko-Chinjo“ („Die schlummernde Verlobung“) und „Kanjino“ („Lieber die Orone“). Eine vierte Programmnummer bilden Tänze teils mit solistischen, teils mit Ballettbelegungen. Der Vortrag beginnt am Montag in allen Vorverkaufsstellen. Die Kammerspiele im Gloria-Palast bringen am Montag die letzte öffentliche Aufführung von „Raz und Anna“, da die nächsten Wochen mit Wiederholungen des Werkes für die Theatergemeinden belegt sind. Die erste Aufführung der danach für die Kammerspiele zur Einführung kommenden „Schwarzen Erde“ von Cimarra ist am den 8. Dezember festgesetzt.

© Mannheimer Bauverein H. B. L. L. L. Neu eröffnet: Ehrenausstellung für die Mannheimer Künstler Professor Ernst Kocher (66 Jahre) 10 Delgemälde und Pastelle, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Professor Theodor Schindler (60 Jahre), 10 Delgemälde, 5 Aquarelle, August James (geboren 1856, gest. 1900) 10 Delgemälde, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Peter Brellant (gest. 1898, gest. 1900), 10 Delgemälde, 10 Aquarelle und Zeichnungen. A. B. Freudenberg, Bildhauer (in Mannheim geboren) 6 Plastiken.

were Interpretin des kleinen Werkes, die es notwendig, die Worte plastisch zu formen und der Forderung ein individueller Gepräge zu geben. Zwei Gedichte von Carl Hauptmann erglänzen das Programm. — Leider verunreinigte ein unglücklicher Empfang den künstlerischen Eindruck dieser wertvollen Veranstaltung, die sicherlich in die Welt der Kunstschaffender weitestgehende Resonanz gefunden hat. Für den Dichter Carl Hauptmann einzuwirken, gehört zu den wichtigsten Pflichten gegenüber dem Schrifttum. Auch in dieser Zeitung haben wir durch den Abdruck seines Romans „Rathilde“ unsere Leserchaft mit dem Dichter bekannt zu machen versucht.

### Vorstellungen für Kinderbewährte im Nationaltheater

Das Stadt-Nachrichtenamt teilt mit: Auf Anlaß des 100jährigen Jubiläums des Nationaltheaters hat bekanntlich das Land Baden eine Stiftung von 15 000 Mark gemacht. Diese Stiftung ist durch Aufführung des Referendats des Nationaltheaters auf 57 000 Mark erhöht worden. Der Ertrag dieser Stiftung soll dazu dienen, besondere Vorstellungen für Kinderbewährte im Nationaltheater zu veranstalten. Wie erste besondere Vorstellung wird eine Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ in der neuen Inszenierung von Intendant Herbert Weiss am 1. Dezember nachmittags stattfinden.

Der Eintrittspreis für diese Vorstellung, an der Karten nur durch die Organisationen der Wohlfahrtsvereine ausgeben werden, beträgt 20 Pf.

© Mannheimer Bauverein H. B. L. L. L. Neu eröffnet: Ehrenausstellung für die Mannheimer Künstler Professor Ernst Kocher (66 Jahre) 10 Delgemälde und Pastelle, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Professor Theodor Schindler (60 Jahre), 10 Delgemälde, 5 Aquarelle, August James (geboren 1856, gest. 1900) 10 Delgemälde, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Peter Brellant (gest. 1898, gest. 1900), 10 Delgemälde, 10 Aquarelle und Zeichnungen. A. B. Freudenberg, Bildhauer (in Mannheim geboren) 6 Plastiken.

© Mannheimer Bauverein H. B. L. L. L. Neu eröffnet: Ehrenausstellung für die Mannheimer Künstler Professor Ernst Kocher (66 Jahre) 10 Delgemälde und Pastelle, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Professor Theodor Schindler (60 Jahre), 10 Delgemälde, 5 Aquarelle, August James (geboren 1856, gest. 1900) 10 Delgemälde, 10 Aquarelle, Tempera-Bilder und Zeichnungen. Peter Brellant (gest. 1898, gest. 1900), 10 Delgemälde, 10 Aquarelle und Zeichnungen. A. B. Freudenberg, Bildhauer (in Mannheim geboren) 6 Plastiken.

# Zur Auffüllung des Rheinsporens beim Schnittenloch

Um den unbefriedigenden Zustand am Rheinsporen beim Schnittenloch zu beheben, wurde, wie das Nachrichtenamt mitteilt, vor kurzem in Auftrag gegeben, die Rheinsporen im Bereich des Schnittenlochs neu zu befüllen. Diese Arbeiten sind durch die im Juli 1929 durchgeführte Verfüllung des Rheinsporens im Bereich des Schnittenlochs im wesentlichen abgeschlossen. Die im Juli 1929 durchgeführte Verfüllung des Rheinsporens im Bereich des Schnittenlochs im wesentlichen abgeschlossen. Die im Juli 1929 durchgeführte Verfüllung des Rheinsporens im Bereich des Schnittenlochs im wesentlichen abgeschlossen.

# Starker Temperaturumschlag im Schwarzwald

Heißbergspitze sechs Grad Wärme — Heißbergspitze sechs Grad Wärme — Heißbergspitze sechs Grad Wärme

Die um die Höhenmitte im Schwarzwald im Laufe eines Vormittags aufgetretenen Schneefälle, hatten die letzte Föhnwindsturmperiode, als wenn die ersten Schritte dem Winter entgegen sich verhielten würden, jedoch man im Hochschwarzwald allmählich mit dem Eintreten einer ernsthaften Skisportmöglichkeit rechnen könnte.

Im Hochschwarzwald, als das Trainingsheim des Skiclubs Heßberg (Walden von Opel-Plan) auf dem Heßberg eingeweiht wurde, zeigte der Schnee zu einer vorzüglichen Skibehaltung auf den Höhen mit 20 Zentimeter eben an, aber bei der Höhenlage war der Schnee flüchtig und ließ sich nicht im April. Die Schneelage ging gleichmäßig wieder erheblich zurück, wurde lückenhaft und hielt bei 5 Zentimeter am Gipfel an, wobei weite Strecken wieder frei wurden.

In dieser Situation hat auch der zwischenzeitliche Schneefall vom Mittwoch vormittag profittlos nicht ändern können, da der Schneefall nicht erheblich war und schon um die Mittagszeit aufhörte und einer neuen durchgehenden schneefreien Skifahrungsfläche machte. Das Bild war die Realität, jedoch der Heßberg es auf sechs Grad Wärme Minimum am Donnerstag brachte.

In dieser Situation ist auf den Freitag bereits eine rapide Änderung erfolgt, indem eine außerordentlich kalte Temperaturumkehr die Verhältnisse in vieler Hinsicht liegen, jedoch die Temperatur am Freitag, wo der Heißbergspitze mit seinen 1000 Metern sechs Grad Wärme hat, dagegen bei auf 1200 Meter liegende Heißbergspitze im Bereich der obersten Gipfel noch fünf Grad Wärme. Da ist in einem horizontalen und vertikalen eng begrenzten Gebiet ein Wogenzug von nicht weniger als elf Grad!

In den Mittelbergen des Schwarzwald im Bereich von 700-900 Meter herrscht noch mäßiger Frost, der durch die ganz klare Nacht durch Aufhellung unterbrochen wurde. So kam es auf zwei bis drei Grad, doch trat auch da schon gegen Morgen eine Milderung auf mit dem Einsetzen leichter Wolken aus südlichen Richtungen, die die Einflüsse der Temperaturumkehr erkennen ließ. Es herrscht im Hochschwarzwald eine glanzvolle Skisportmöglichkeit. Man rechnet aber im Oberwiesental bei Heßberg der Schneelage noch mit einer möglichen Verschlechterung des Wetters.

mindern kann. So wird der abgelegene Noll jeweils sofort mit einer Erdbühne überdeckt. Ferner wurde der ganze Platz mit einer auf der Innenseite mit Stoff bepannten Drahtschleifung umgeben. Dadurch wird die Ausbreitung von Papier und Staub infolge von Wind über den Platz hinaus verhindert.

Im kommenden Frühjahr wird auf der angelegten Fläche eine Grünanlage erstellt, durch die eine ganz erhebliche Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand erreicht wird. Schließlich sei noch bemerkt, daß das Gelände nicht der Stadt gehört. Die erfüllt sich durch die Auffüllung und Verdrängung des Rheinsporens mit immerhin nicht unbedeutendem Aufwand an fremdem Eigentum eine den öffentlichen Interessen dienende Aufgabe, die gerade von den Kreisen, die jetzt die vorübergehenden Annehmlichkeiten in erster Linie empfinden, seit Jahren gefordert wurde.

Die Wintersportverhältnisse im Hochschwarzwald können nicht als positiv bezeichnet werden. Der Schnee ist bis auf die höchsten Kurven und die Nordhängen abgemangeln

# Bürger und Bürgerinnen! Morgen vollzählig an die Wahlurne!

Wählt frühzeitig! Wahlzeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags!

Wer nicht mehr im Besitz der Wahlkarte ist, die anlässlich der Reichstagswahl zugeführt wurde, kann trotzdem wählen, wenn er sich im Wahllokal durch Reisepaß, Familienbuch usw. ausweist

und selbst die Hochlagen weiter indwärts ganz gewaltige Freizeiten auf. Die Heißbergspitze hat eine Schneehöhe, die mit fünf bis zehn Zentimetern angegeben werden kann. Die Qualität des Schnees ergibt sich aus der Temperatur und die einbrechende Sonne wird noch das Ueberige tun, jedoch der Skifahrer am besten mit, weiter abwärtsen kann auf einer kimmerlichen Schneehöhe keine Knochen und keine Gelenke den im Winter besonders leicht möglichen Schäden aussetzen.

# SPORT DER NMZ

## Vor dem Länderspiel Deutschland-Schweden Die letzten Vorbereitungen — Trainings-Stadien

Das Interesse der Mannheimer Sportgemeinde konzentriert sich in diesen Tagen auf die bevorstehende Heimreise der Fußballer, die diesen Sonntag und Sonntag der Schluß der Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein. Mit dem Spiel wird die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Deutscher Eishockey-Sieg in England

Die im Trainingslande in England weilende deutsche Eishockey-Mannschaft des Berliner Eishockeyklubs trat am Donnerstag in Brighton bei London im ersten Testspiel gegen eine englische Mannschaft aus. Trotz der geringen Vorbereitung gelang es den Deutschen ihr Debüt erfolgreich zu gestalten. Nach anschließendem Kampf gegen die EHC, knapp mit 2:1 siegreich. Das erste Testspiel wurde in London im Berliner Eishockeyklub im ersten Testspiel gewonnen. Das zweite Testspiel wurde in London im Berliner Eishockeyklub im ersten Testspiel gewonnen.

## Briefkasten

- Die Briefe für den Briefkasten bestimmte Einreichungen am dem Umfange als solche freundlich zu machen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen.
- Die Briefe für den Briefkasten bestimmte Einreichungen am dem Umfange als solche freundlich zu machen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen.
- Die Briefe für den Briefkasten bestimmte Einreichungen am dem Umfange als solche freundlich zu machen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen. Bitte, die Briefe nicht zu spät einreichen.

## Abschied von Richard Basse

Schlicht und einfach, wie es Richard Basse ganze Zeit gewesen ist, gestaltete sich auch ein geistiges Abschiedsfeier im Krematorium, zu der sich eine außerordentlich große Trauergemeinde eingefunden hatte. Neben den Familienangehörigen waren es vornehmlich die Kollegen und Freunde seines engeren Berufskreises. Das darüber hinaus die Zahl der Mitbegräbnisse — auch die Stadt war offiziell durch Bürgermeister Höber und Stadtrat Vogel sowie Beig. Bögel vertreten — so groß war, liegt Zeugnis ab von der Beliebtheit, deren sich Richard Basse im Leben zu erfreuen hatte.

Die die Wahl die Führerin seines Wirkens war, so geliebt sie ihn auch bei seinem letzten Abschied. Hornochs- und Harmoniumklänge umrahmten die Feier, in deren Mittelpunkt die tiefempfundene Ansprache des Pfarrers Dr. Hoff stand. Der Redner legte die Worte des Propheten Jesaja, Kapitel 38, Vers 12 zugrunde: „Und siehe, Du mußt ihnen sein, wie ein lieblich Licht, wie ein Stern, der wohl leuchten kann.“ Wenn sie auf einen Menschen, dann hat wahrlich auf Richard Basse dieses Wort getroffen. Noch einmal ließ Dr. Hoff das Leben des Entschlafenen vorüberziehen, er sprach ihn als begnadeten Künstler und glühenden Menschen und fand erhebende Worte des Trostes für die Angehörigen und die übrigen Trauernden. Unter den Klängen der „Pariser“-Abendmahlmusik laut der Satz langsam in die Tiefe, nur die Blumen blieben zurück. Vertreter des Nationaltheaters, des Nationalarchivs und der Berufsorganisation der Bühnenmitglieder Richard Basse bewegt letzte Worte. Ernte und die Freunde der Trauerverammlung, das Gedächtnis an Richard Basse wird nicht vermissen.

Verhaltung eines Nachbarn, das Reich wird und berichtet: Während abend ein Mann auf einen laufenden Eisenbahnwagen. Die kontrollierende Schaffner die Fahrkarte verweigerte, schlug der Mann sofort auf den Bedienten ein und mitschuldig im Bereich der Schaffner in Lebensgefahrlich verletzten Zustände in das Mannheimer Krankenhaus überführt werden sollte. Der Täter, der etwa 25 Jahre alte Maschinenführer Schaffner von Reich, wurde verhaftet und in das Mannheimer Gefängnis eingeliefert.

## Berankstaltungen

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Film-Rundschau

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Deutschlands Fußball-Länderspiele

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Subertusjagd des Reichvereins Mannheim

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Fest Wien A. C. Wien in Mannheim

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Das Genfer Welt-Turnier

Die Mannheimer Fußballer-Länderspieltournee im Ausland — Schweden sein wird. Nach anderen Umständen wird Mannheim am dies herrliche Halle, gleichsam aber auch ein wenig heimlich in reiner Gegend zu sein.

## Tageskalender

Samstag, 15. November	
10-11 Uhr	Nationaltheater: „Die Frau von Semele“
11-12 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
12-13 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
13-14 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
14-15 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
15-16 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
16-17 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
17-18 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
18-19 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
19-20 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
20-21 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
21-22 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
22-23 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“
23-24 Uhr	Opernhaus: „Die Frau von Semele“

## Die Ursache fast aller Verdauungsstörungen

Die Ursache fast aller Verdauungsstörungen ist die Unregelmäßigkeit der Verdauung. Die Unregelmäßigkeit der Verdauung ist die Ursache fast aller Verdauungsstörungen. Die Unregelmäßigkeit der Verdauung ist die Ursache fast aller Verdauungsstörungen.

MANNHEIM NATIONAL  
Bahnhof-Hotel

# Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 15. November 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nummer 531

## Aus Baden

### Staatliche Personalveränderungen

Berlebs wurde Medizinalrat Dr. Walter Dohmann in Bretten als Bezirksarzt I nach Freiburg; Verwaltungsinspektor Otto Hammer bei der Post- und Pflanzamt Zülpheim zum Bezirksamt Ellingen; die Oberkreistoren Leonhard Herberich beim Bezirksamt Waldkirch zu jenem in Buxteh, Otto Trögner beim Bezirksamt Karlsruhe zu jenem in Waldkirch.

### Geleitet der Fremdenverkehr im Oktober

X Heidelberg, 14. Nov. Im Oktober übernahmen in Heidelberg nach den Bestimmungen des hiesigen statistischen Amtes 12 244 Fremde, unter ihnen 1900 Ausländer. Aus Nordamerika kamen 370, aus der Schweiz 280, aus England 240, aus Österreich 230, aus Holland 240, die restlichen aus anderen benachbarten Staaten.

### Brotbacken

X Heidelberg, 14. Nov. Die Wäckerinnung gibt bekannt, daß der große Vorrat Schwarzbrot (1500 Gramm) von nun an 80 Pf., der kleine Vorrat (750 Gramm) 50 Pf. kostet.

### Wiederum keine Adventspiele

X Heidelberg, 14. Nov. Leider kann auch in diesem Jahr der schon seit dem vorigen Jahr bestehende und erregene Plan der Einführung von Adventspielen an dem hiesigen Marktplatz zur Geltung und Verwirklichung des geschäftlichen Verkehrs sowie zur Pflege des Heimatgedankens wiederum nicht in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Der Detailhändlerverein hatte infolge des außergewöhnlich schlechten Geschäftslaufs keine finanzielle Unterstützung hierzu versagt und auch die Befürchtung geäußert, daß das Spiel die Käufer statt anzuziehen eher ablenken würde. Von der Delegierten der Badischen Heimat war ein Satzungs in Aussicht gestellt. Auch die Stadt hatte sich bereit erklärt, die zu der Vorbereitung und für das Spiel notwendigen Arbeitskräfte unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

### Besprechung über Tabakfragen

□ Heidenheim (Amt Weinsheim), 15. Nov. Die Geschäftsstelle des Landbundes gibt bekannt, daß im badischen Innenministerium eine Besprechung von Vertretern der Tabakpflanzer, des Tabakhandels, der Tabakindustrie und der Tabakarbeiterschaft stattfand, um sich mit der Stellungnahme Baden zur neuen Tabaksteuer und Zollgesetzgebung zu befassen. Aus dem Bezirk Weinsheim nahm u. a. der Vorstand der Tabakpflanzervereinigung, Landbundsreferent Moser-Gröbchen, an der Besprechung teil. Man einigte sich auf folgende grundsätzliche Forderungen: 1. Stärkere finanzielle Entlastung der gewerblichen Industrie gegenüber dem Landbau und den Jägern; 2. Einführung eines zentralen Preisregulierungsorgans von Reichsweite; 3. Einsetzung einer Sachverständigenkommission zur Untersuchung der Tabakfrage; 4. einen zentralen zentralen Sachverständigenrat; 5. Innenminister Dr. Wittmann schriftlich, diese inhaltlich gehalten Forderungen im Reichsrat energisch zu vertreten.

### Selbstmord infolge Schmerz

□ Wippenweiler L. D., 14. Nov. Der 36-Jährige alte ledige Landwirt Heinrich Schmitt hat sich in seinem Kammern erschossen. Schmitt war Kriegskriegsbeschädigter und hatte eine schwere Operation durchgemacht. Das Motiv der Tat war Schmerz.

### Eindbruch bei der Krautentasse Bruchsal

X Bruchsal, 14. Nov. Ein äußerst raffiniert ausführter Diebstahl wurde heute nacht in den Geschäftsräumen der hiesigen allgemeinen Kassenkassette verübt. Dort wurde der Kassenschatz von hiesigen Angehörigen und der dort befindliche Geldbestand gestohlen. Außerdem wurden hiesige Schreibratenschränke gestohlen und durchwühlt. Der Eindbruch in das Geschäftszimmer, in dem sich der Kassenschatz befand, erfolgte durch das Schalterfenster, das vorher eingedrückt wurde. In der Tat waren etwa 2-3 Stunden angestrengter Tätigkeit erforderlich. Von den Tätern fehlt jede Spur.

### Schließung Offenburg-Konstanz liegen geblieben

X Triberg, 14. Nov. Der Tagesdienst von Triberg nach Offenburg (Schweiz) erlitt auf der Fahrt nach Offenburg am Donnerstag Abend bei der Wegfahrt von der Haltestelle der Schwarzwaldbahn, zwischen den Stationen Hornberg und Niederweiler einen Reibungsstopp und blieb beim Halten der zweiten Reihe, die vom Güterzug ins Niederweiler fuhr, liegen. Der Zug kam im Kellerwaldtunnel zum Stehen. Der Kellerwaldtunnel ist der dritte Tunnel unterhalb der Station Niederweiler und gehört zu den tiefsten Tunnels der Schwarzwaldbahn (rund 100 Meter), jedoch ist trotz einer unangenehmen Situation durch Rauchentwicklung nicht erloschen. Da in der Richtung Verkehr mußte eine Erloschmaschine von Triberg herbeigeholt werden, die den Zug weiterkutschte. Der Zug, der 14.11 in Triberg eintrafen soll, erlitt eine Stunde Verspätung. Hierbei der zeitlichen ist keine Erklärung mehr.

## Vom Badischen Frauenverein

Karlsruhe, 14. November

Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz-Landesverein, Karlsruhe, veranstaltete vom 8. bis 7. November eine Belehrungsstunde für seine Helferinnen, die in den Räumen des Mutterhauses der Schwestern des Badischen Frauenvereins Karlsruhe, Kaiser-allee 10, stattfand. Es nahmen etwa 90 Helferinnen aus dem ganzen Land teil. Die Vermittlung waren Vorträge über gesundheitliche, pflanzliche, hauswirtschaftliche und erzieherische Belange gewidmet und ganz auf die Tätigkeit der Helferinnen eingeleitet. An den Nachmittagen fanden Besprechungen statt, vor allem der Anhalten des Badischen Frauenvereins, des Seminars für Hauswirtschaftslehre mit Hauswirtschafts- und Kochschule, des Gewerbevereins, der Frauenarbeitsstätte, der gewerblichen Haus- und Berufsschule, der Volkshochschule, der erweiterten Fortbildung- und Hauswirtschaftsschule, der Volkshochschule und des Bildungsvereins. Bei einem Vortrag erläuterte die Helferinnen, daß auf ihre Mitwirkung bei Unglücksfällen gerechnet werden kann. Die Abende waren heiteren Veranstaltungen gewidmet. Dies erste und doch frische Schaffen sollte das Zusammensein der Helferinnen und den Willen stärken, in jedem Notkreuzfall Hilfestellung zu leisten, wann und wo der Ruf an die einzelne Helferin ertönt. Dieser Zweck dürfte erreicht worden sein.

### Jahresabschluss im Bankland

X Baden, 14. Nov. In den letzten Tagen wurden am hiesigen Bankhof größere Posten Jahresabschlussarbeiten erledigt, wozu insbesondere die Bankgemeinden Eberstadt, Wöllingen, Dellingsen und Kirchheim beteiligt sind. Für den Zeitraum wurden 150 Mark bezahlt.

## Der Marzeller Mord

Dritter Verhandlungstag

Karlsruhe, 14. November

Der Jahrgang zu der Verhandlung fällt unermindert an. Der Zeuge Regierungsbeamter Schönlitz von der Wasser- und Straßenbau-Direktion äußert sich über die Differenzen zwischen Braun und Schneider wegen der Anlage eines Stauwehres. Hier habe ich Braun unrichtiger Weise eingemittelt. Er sei gegen die Familie Schneider sehr unglücklich gewesen.

Ein Zeuge erklärt, Otto Schneider habe ihm einmal erzählt, daß er durch die Schuld seines Bruders Franz falsch geschoren habe. Der Zeuge bricht während der weiteren Vernehmung ab und setzt sich zusammen, erhält sich aber schnell wieder.

Die Zeugin, die vorübergehend im Haushalt Schneiders tätig war, bezeugt, daß sie in einer Badewanne 50-60 lebende Forellen gefunden habe. Von wem sie dahin gebracht worden sind, von Otto oder Franz, vermag sie nicht zu sagen. — Die Zeugin veranlaßt den Vorsitzenden unter eindringlichem Hinweis auf die Folgen des Meinungs zu der Frage an den Zeugen Klein, was er von der Badewanne wisse. Klein gibt an, daß er davon gehört habe, er wisse aber nicht mehr von wem.

Der Gastwirt Reuner bezeugt als Zeuge, daß Braun am Abend des 22. Dezember während eines Besuchs mit ihm u. a. bemerkt habe: Wenn ich einmal wo hier, so wird niemand anders als Franz Schneider. Schneider habe damals etwa eine halbe bis dreiviertel Stunde vor Braun das Lokal verlassen.

In der Nachmittagsverhandlung wurde zunächst der Stenograf Eberhard Engert vernommen, der gegen 10 Uhr in der Nähe von Pfaffenrath einen Schuß hat fallen hören, sonst aber nichts bemerken kann. — Die Zeugin Friede Korthart, die in der

## Ev. Frauentagung in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 14. November

Im Vereinshaus der J. G. Gärten fand am Donnerstag nachmittag eine Versammlung der evgl. Frauenbünde des Bezirks Ludwigshafen statt. Nach einem gemeinsamen Lied richtete die 1. Vorsitzende des evgl. Frauenbundes Ludwigshafen, Frau Bertrich, herzliche Worte der Begrüßung an alle Anwesenden aus nah und fern, die Vertreterinnen befreundeter Organisationen, Mitwirkende und Helferinnen; dann begrüßte Frau Parrer Programmschreiberin die Anwesenden an Stelle der 1. Vorsitzenden des evgl. Prot. Frauenbundes der Pfalz. Jeder und Jede die Veranlassung der Versammlung. Dann hielt Frau Parrer einen kurzen Vortrag über das Thema „Luther und wir“, den er zu einem mitreisenden Bekenntnis zu dem großen Reformator gefolgt.

Im zweiten Teil des Nachmittags überbrachte Frau Parrer herzliche Grüße und Wünsche des evgl. Frauenbundes Mannheim, dann wurde ein großer Lobpreis vorgetragen, bei dem viele Liebeslieder wurden. Die Gewinne bestanden in Lebensmittel, Hauswirtschaftsgegenständen und Handarbeiten, die zum Teil eigens für die Versorgung von Mitgliedern der Frauenbünde angefertigt worden waren.

Schließlich kam ein literarisches Spiel aus dem Dreißigjährigen Kriege zur Aufführung: „Der Friede“ von Frau Marie Franz. Der Mädchenbund Oppau erzielte mit seinen schauspielerischen Darstellungen viel Beifall. Nach einem kurzen herzlichen Schlusswort von Frau Bertrich beendete ein Chor den Nachmittag.

## Aus der Pfalz

### Sie wollten eine Schwarzfahrt unternehmen

— Ludwigshafen, 13. Nov. In der Nacht zum Donnerstag auf Freitag schlichen sich zwei Burichen in der Absicht, eine Schwarzfahrt zu machen, in eine Garage des Stadteiles Nord. Sie wollten von dort mit dem Personenauto eines Delinquenten wegfahren. Sie fanden den Lauf des Autos leer und suchten darnach mit Streichhölzern nach Petroleum. Dabei explodierte Benzinbehälter und jagte das Auto in Brand. Die Burichen flohen, ließen aber den Koffladen zum Eingang der Garage herunter und so erlitt das Feuer. Der Sachschaden dürfte etwa 1000 Mark betragen.

### Töchter einer Dachdeckermeister

— Speyer, 15. Nov. Gestern nachmittag, kurz nach 2 Uhr ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall, bei dem ein hiesiger angelegener Bürger das Leben einbüßte. Der 50-jährige Dachdeckermeister Mathias Denzinger war an der Stütze des Domes mit dem Reigen einer Dachrinne beschäftigt. Aus noch unbekannter Ursache stürzte er dabei von dem 15 Meter hohen Gerüst ab. Er wurde tot vom Plage getragen.

### Gute Treibjagden

X Schifferhade, 14. Nov. Die Treibjagd im Jagdbezirk gegen Winterhadt hatte es hauptsächlich auf Fasanen abgesehen. Beim letzten Trieb wurden auch etwa 150 Fasanen erlegt.

X Winterhadt, 14. Nov. An einer hiesigen Waldjagd auf Fasanen, an der 30 Jäger teilnahmen, wurden etwa 600 Fasanen und etliche Kaninchen zur Strecke gebracht.

### Ein magerer Konkurs

X Neustadt a. O., 14. Nov. Im Konkursverfahren über das Vermögen von Karl Haber, Ingenieur in Friedelsheim und persönlich haftender Geschäftsführer der Firma Karl Haber u. Co., Fabrik für Eisen- und Blechkonstruktionen in Neustadt a. O., hat das Gericht mit Beschluß vom 12. November die Übernahme der Schuldverteilung genehmigt. Dazu sind 5121 Mk. verfügbar, wovon aber noch die Gerichtskosten und die Gebühren der Mitglieder des Gläubigerausschusses abzuziehen sind. In der Hauptsache sind nur die Forderungen des Vorrechts I im Betrag von 20 000 Mk., die mit einer Quote von 10 p. h. zum Zuge kommen. Alle übrigen Vorrechtsgläubiger sowie die nicht bevorzugten Gläubiger fallen aus.

— Ludwigshafen, 15. Nov. Die Oberpostdirektion Speyer hat für die Freigabe der beiden Burichen, die am Donnerstagabend die Weltfahrräder mit 6000 Mark und einem Zimmer der Schneckenstraße 1 im Stadteil Nord gestohlen haben, eine Geldsumme von 1000 Mark, außerdem von dem wieder beehrachten Geld 5 Prozent angesetzt.

— Ludwigshafen, 15. Nov. Die Oberpostdirektion Speyer hat für die Freigabe der beiden Burichen, die am Donnerstagabend die Weltfahrräder mit 6000 Mark und einem Zimmer der Schneckenstraße 1 im Stadteil Nord gestohlen haben, eine Geldsumme von 1000 Mark, außerdem von dem wieder beehrachten Geld 5 Prozent angesetzt.

## Warum ein Husten gefährlich ist

Wie man einen Sirup herstellt, der solche Veränderung schafft

Stets schwerer Krankheiten werden vermieden, wenn leichte Husten und Erkältungen nicht vernachlässigt werden. Ein Husten rührt von der Entzündung der Schleimhäute der Bronchien her, und wenn er nicht in Anfang behandelt wird, kann er leicht gefährlich werden. Wird er aber vernachlässigt, so kann er sich nach den Tagen verbreiten und eine Erkrankung nach sich ziehen. Husten ist ein Zeichen für den einwirkenden Keim und sollte man in seiner Entwicklung zulassen. Ein Husten, der leicht behandelbar ist, kann sich zu einer schweren Erkrankung entwickeln. Dieser wird auf die folgende Weise zubereitet: 100 g Zucker werden in einem Viertel Liter kochendem Wasser aufgelöst, und dazu legt man 60 g Malz (keine Gerste) Extrakt hinzu, den man in feiner Kuchele erhalten kann. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel dazu oder einmal den Tag ein. Die Wirkung ist eine feinernde, denn Malz enthält wichtige Teile und Gerste, deren inwendige Stärke das ganze Bronchienlumen durchdringt, die gefährlichen Keime zerstört, den Schleim löst und die entzündeten Schleimhäute heilt. Dieses vorzügliche Hausmittel sollte in jedem Haus vorhanden sein, denn es ist von gleicher Wirkung bei Kindern und Alten und selbst angelegene Beschwerden wegen bei den Kindern sehr beliebt.

### Geschäftliche Mitteilungen

X Karlsruhe, hiesiger Eisenhandel. Gelegentliche Verkäufe von Eisenhandel und Technik bieten heute die Möglichkeit, Eisenhandel das ganze Jahr über, anzuverwandeln und sich selbst zu erhalten. Der hohe Gehalt an Eisen und Bestandteilen ist allgemein bekannt. Auf die Interessen der Firma W. Weber, Mannheim, die neben ihrem bekannten Geschäftsbetrieb auch Eisenhandel nach eigenem, besonderem Verfahren ohne fremde Konkurrenz betreibt, wird besonders hingewiesen. (Siehe Anzeige in Freitag-Adressenliste.)

Billigster und bequemster Brennstoff

Heizöl Briketts

Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken

Rhein. Elektrizitäts-Ges. Mannheim

Die Geschäftsjahre 1909 und 1910 sind bei den stürmischen und den der Geschäftstätigkeit nachteiligen Verhältnissen die besten...

Königliche Kommunal-Bauverwaltung - Straßenzentrale - Elektrische Kraft- und Wasserwerke Mannheim...

Reichshaus Mannheim, Die ne. G. G. Reichshaus Mannheim...

Reichshaus Mannheim, Die ne. G. G. Reichshaus Mannheim...

Königliche Kommunal-Bauverwaltung Mannheim, Die ne. G. G. Reichshaus Mannheim...

Königliche Kommunal-Bauverwaltung Mannheim, Die ne. G. G. Reichshaus Mannheim...

Königliche Kommunal-Bauverwaltung Mannheim, Die ne. G. G. Reichshaus Mannheim...

Die argentinisch-australische Weizen-Erzeugung steigt um 5 Millionen Tonnen

Inlandweizen nach vorübergehender Abschwächung wieder befestigt / Kartoffeln u. Rübenenergie vermindert / Getreidepreise / Nachfrage am Tabakmarkt

Mannheim, 14. Nov. Der Weizenmarkt war im Wochenverlauf erneut Preisrücksetzungen unterworfen, die mehr nach unten gerichtet waren...

Der Inlandweizenmarkt lag gegen Ende der Woche sehr fest bei knappem Angebot, jedoch die Preise bis um 1,20 A gegenüber der Donnerstag...

In Roggen trat aus der näheren Umgebung wegen der mit der Kartoffel- und Rübenenergie verminderten...

Nach mehrmaliger Erhöhung der Weizenpreise haben die Mähdler in dieser Woche eine kleine...

Stärke wurde wegen der gleichfalls durch die Getreidepreise bedingten...

etwas kleiner geworden. Nach dem Niederrhein erfolgten einige Abschlüsse zu den bisherigen Bedingungen...

Fortschreitende Zementkonzentration

Die Bedeutung der süddeutschen Zementwerke

Die jüngste Entwicklung der deutschen Zementindustrie mit ihren zunehmenden Vereinigungen zwischen den einzelnen...

Die Zementindustrie in Süddeutschland ist seit Jahren im Aufschwung...

Man kann daher den letzten Schritt des größten norddeutschen...

alles für prompte Lieferung: Futterweizen 100 für prompte Lieferung...

Am Tabakmarkt hat die Aufwärtsbewegung bei gesteigertem Kaufwahrscheinlichkeit...

Georg Haller

Das Amtverhältnis in der Interzonen-Gemeinschaft

Im Zusammenhang mit der Transaktion zwischen dem süddeutschen Zementwerk...

Die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Oktober

Weitere Verschärfung - Preisrückgang - Kampf gegen Selbstkostenüberhöhung

Die deutsche Maschinenindustrie hat im Oktober einen Rückgang...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt hat im Oktober einen Rückgang...

Die Deisenpreise sind im Oktober zurückgegangen...

Die Börsenwoche

Amerikanische Verkäufe stören den deutschen Börsenfrieden

Das amerikanische "Prägen" ist bei seiner Wertschätzung...

Die amerikanische Börsenwoche ist durch den Verkauf...

Durch den Verkauf von Aktien...

Die Börsenwoche

Amerikanische Verkäufe stören den deutschen Börsenfrieden

Das amerikanische "Prägen" ist bei seiner Wertschätzung...

Die amerikanische Börsenwoche ist durch den Verkauf...

Die Börsenwoche

Amerikanische Verkäufe stören den deutschen Börsenfrieden

Das amerikanische "Prägen" ist bei seiner Wertschätzung...

Die amerikanische Börsenwoche ist durch den Verkauf...

## Was vermag heute die Astrologie?

Kritische Beleuchtung einer wichtigen Gegenwartsfrage

Die nachstehenden Ausführungen gehen auf einen Vortrag zurück, den der Verfasser im Süddeutschen Rundfunk von der Mannheimer Besprechungsstelle aus über das Thema „Kritisches zur Astrologie“ gehalten hat. Da auf diesen Vortrag die zahlreichsten Anfragen aus allen möglichen Städten und Orten erfolgten, seien hier seine Gedanken wiederholt. Wenn sie heute am 300. Todestag Keplers erscheinen, so ist das ein Zufall, der einer gewissen inneren Berechtigung nicht entbehrt. Kepler, dessen in dieser Zeitung bereits gedacht wurde, war durchdrungen von der gewissenhaften einer großen Harmonie des Kosmos. Nur so sind seine Beziehungen zur Astrologie zu verstehen, die zwar kritisch, aber nicht ablehnend waren. Wie die wissenschaftliche Welt sich seines großen Namens heute mit besonderer Verpflichtung erinnert, so sollte sie auch dieser Seite seiner Arbeit und seines Erbes eine neue Bedeutung abgewinnen.

Dr. K.

### für oder gegen

Es schließt zu den aufwendigsten Entzifferungen im Leben der Gegenwart, wie sehr in den letzten Jahren die Beschäftigung mit astrologischen Dingen in den Vordergrund des Interesses gerückt ist. Überall hört man Angehörte, die sich auf die Deutung des Schicksals, auf die Vorausbestimmung des Lebens bedürftig; man wird aufgeföhrt, das Datum der Geburt einzuwenden und erhält dafür alle möglichen Voraussagen versprochen. Daneben macht sich aber auch eine Strömung bemerkbar, die sich von diesen meisten Voraussagen wesentlich unterscheidet, ein Aufgreifen astrologischer Dinge durch Schriftsteller und Gelehrte, die durchaus ernst zu nehmen sind, und deren Namen auch den solchen Dingen gegenüber skeptisch bestimmten immerhin ein wenig nachdenklich machen können.

Speziell sehr groß ist auch das Interesse, das die Frauen diesen Dingen entgegenbringen und manche erregtere Auseinandersetzung im häuslichen Kreis um den Lauf der Welt zum Anlaß gehabt haben. Aus diesen der Erörterungen dieser Fragen ist alle an einer gewissen Einseitigkeit. Man ist entweder für oder gegen die Astrologie, fast niemals, daß „etwas davon“ ist, was im Grunde noch unentschiedener als das bedingungslose Ja oder Nein ist. Eine russische Kritische Prüfung der Frage, maßgeblich befreit von den Vorurteilen, mit denen die meisten solchen Dingen gegenüberstehen, erscheint deshalb umso mehr geboten. Man scheint eine Einwirkung astrologischer Weltanschauungen in den heutigen Wissenschaftszusammenhang wohl möglich, aber nur unter der Voraussetzung einer eingehenden Prüfung aller Einzelheiten, denen gerade die Astrologen noch höchst untreu und also gläubig gegenüberstehen.

### Astrologische Technik

Zunächst ist es unbedingt notwendig, auf das außerordentlich Schwierige der astrologischen Dinge aufmerksam zu machen, ganz unabhängig von der Frage, ob sie an sich berechtigt sind oder nicht. Es ist nicht damit getan, an einer Stelle im Leben ein Mensch geboren ist, um aus der Stellung der Welt zur Zeit der Geburt Schlüsse auf sein Leben zu ziehen. Die Astrologie verlangt die genaue Angabe der Geburtskunde, welche die genaue Angabe der Geburtskunde, je länger der Mensch, wozu nach ihrer Methode außerordentlich viel abhängt. Danach richtet sich nämlich zunächst die Bestimmung des im Augenblick der Geburt über dem Horizont emporkommenden Sternbildes, das nach der Meinung der Astrologen vor allem die äußere Natur des Menschen bestimmt.

Wer nach diesem sogenannten Eigenheiten richtet, die die astrologische Bestimmung nicht nicht sein. Es ergibt sich gleichzeitig die einfach zu beantwortende Frage, in welchem Sternbild gerade die Sonne stand, was maßgeblich im Jahre wechelt, wie aber nicht. Doch auch damit ist erst der Anfang, denn auch nicht unwichtige Teil der astrologischen Bestimmung ist die Bestimmung der Stellung der Planeten im Augenblick der Geburt, und wenn diese in dem Bild der Geburtskunde, d. h. in dem Horoskop, festgelegt sind, beginnt die eigentliche und von den Astrologen selbst sehr verschieden behandelte Einwirkung in die sogenannten „Gänge“ des Horoskops, durch die den einzelnen Planeten ihre eigentliche Bedeutung zuwachsen wird.

Diese höchst unähnlichen, ein jedes Maß von wissenschaftlich-astrologischen Kenntnissen, welcher Erklärung, großer Bedeutung und gewaltiger Arbeit erfordernden Berechnungen lassen sich erkennen, wie sehr man den immer wiederkehrenden Angaben misstrauen sollte, die sich anstellen lassen, für wenig Geld ein Horoskop zu liefern. In einer solchen Arbeit gebietet ein so großer Aufwand von Zeit und Kenntnissen, daß er sich bei einem geringen Entgelt einfach nicht verdienen kann. Deshalb besteht beim Betragen von Horoskopen

### Die Zukunft aus den Sternen?

Ein genau und richtig ausgearbeitetes Horoskop erfüllt das noch längst nicht, was sich die meisten Menschen davon erwarten. Zunächst geht nämlich der Wunsch des neuen Eigentümers eines Horoskops dahin, nun alles Nützliche über Glück und Zukunft zu erfahren. Gemacht! Bis dahin ist es noch ein weiter und noch viel, viel schwierigerer Weg als zur Erlangung eines Geburtshoroskops. Dies gibt zunächst einmal lediglich über die Charaktereigenschaften, Neigungen, Anlagen und Besonderheiten des betreffenden Menschen Auskunft, — nach Meinung der Astrologen nämlich. Doch auch damit ist allerdings nicht getan, und der Stellung der Welt auf die Eigenheiten eines Menschen zu schließen, soll damit gelöst sein; wie wollen einmal voraussagen, daß man das kann.

Aber die Deutung des Horoskops selbst stellt eine höchst verwickelte Angelegenheit dar. Was man gewöhnlich an solchen Auslegungen der Geburtskonstellationen hört, bezieht sich auf einen unerträglichen Grad von Banalität und ist weit davon entfernt, das für den betreffenden Menschen nun eigentlich Wesentliche auch nur im geringsten zum Ausdruck zu bringen. Außerdem verfügen sehr viele sogenannte Astrologen außer über einige angelegene Formeln durchaus nicht über den Willensgrad, der sie in die Lage versetzt, allen Fragestellern gerecht zu werden, und so ist es nicht verwunderlich, wenn einer, der die Ausarbeitung eines Horoskops in Auftrag gegeben hat, von den betreffenden Ergebnissen recht wenig befriedigt ist.

Dinge kommt nach dem Betreiben der Astrologen, die Wünsche der Auftraggeber in der Richtung einer Zukunftsbildung zu erfüllen. Das bildet die eigentliche Ursache aller Verwirrungen, die sich im Zusammenhang mit der Astrologie ergeben. Dabei kann man durchaus mit Wollust die Überzeugung ausdrücken: die Sterne liegen nicht, — aber ihre Deutung ist so schwierig, von so vielen rein rechnenden Schwierigkeiten abhängig, daß man immer wieder vor den Tragbüden dieser Zukunftsbildung im Einzelnen warnen muß, nicht trotzdem, sondern gerade weil man von der Möglichkeit astrologischer Bestimmungen überzeugt ist.

### Aber was ist Astrologie?

Aber nun wird man mit Recht fragen, wozu denn eigentlich die Beschäftigung mit der Astrologie dienen soll, wenn sie ihrer, wie es scheint, ursprünglichen Aufgabe entzweit. Zunächst geht die Weisheit,

daß die Astrologie gar nicht nur eine Prophezeiung war, vielmehr der Ausdruck eines Weltgebühls, das den Kosmos mit dem Menschen als einen großen Zusammenhang betrachtete. Wer die Darstellungen in der bildenden Kunst verfolgt, die bis in die Renaissance hinein in großartigen Werken diese Verbundenheit des Menschen mit dem Kosmos kennen läßt — als bekanntestes Beispiel aus der deutschen Kunstgeschichte braucht man nur an Dürers tiefstimmige „Melancholie“, die geheimnisvolle Darstellung der Saturneinfälle zu erinnern —, der wird verstehen, daß diese Zusammenhänge eine ganz andere Deutung zulassen als die, der sich die vulgäre Astrologie von heutzutage bedient.

Gerade in unserer Zeit erleben wir die in ihrer Art großartigen Bestrebungen der Wissenschaft, den Menschen in die Kraftfelder des Kosmos einzugreifen, die Mächte des Weltalls zu ergründen, die auf den Menschen einwirken, ohne daß er sich dessen unmittelbar bewußt ist. Von den Einflüssen, die Klima und Landschaft auf den Menschen ausüben, bis zu dem immer mehr in den Vordergrund der Erörterung tretenden Phänomen der Sonnenflecken, stellt die Wissenschaft mit diesen Fragen einen neuen Anblick nach dem ändern in Bereiche dar, die sich früher dem Blickfeld der Wissenschaft entzogen und die zugleich zeigen, daß die Deutung der Zusammenhänge von Mensch und Weltall einer tiefen inneren Berechtigung in gar keiner Weise entbehrt.

Dabei stellt sich heraus, daß im Bewußtsein früherer Zeiten sehr viel von dem lebte, was wir heute auf dem Wege strenger, wissenschaftlicher wissenschaftlicher Forschung ergründen. So erscheint z. B. die Fülle des Sonnengottes Apollo nicht nur als ein überirdisches Symbol, sondern als das Zeichen für eine bestimmte Empfindung von den Einflüssen, die gewisse Strahlungen der Sonne ausüben. Und von hier aus läßt sich auch der Weg zu einer der heiligsten Ansprüchen der Wissenschaft, den geistigen Ursprung der astrologischen Einzelheiten finden. Es ist kein Zufall, daß z. B. die Namen der Planeten auf die Bezeichnungen alter Gottheiten zurückzuführen. Wie mit diesen nicht nur Gebilde der Phantasie, sondern große kosmische Mächte gemeint waren, ist jetzt so klar, daß der Mensch auch heute noch im Zusammenhang mit diesen Mächten erkannt werden kann. Nur bedarf es dazu einer Überzeugung, die sich grundlegend von der naiven Methode der vulgären Astrologie entfernt und den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft anlehnt. (Schluß folgt.)

## Der Maler und die Farbe

Von Hermann Erich Duffe, Freiburg i. Br.

Hans Adolf Bähler, Professor an der Landesuniversität zu Karlsruhe, hat sich nun endlich entschlossen, seine Farbenlehre an den Tag zu geben. Und wie alles, was aus dieses reinen, feinsten Malers Hand hervorgeht, in Form und Inhalt ebenso schön als reich, ebenso tief als klar ist, erscheint auch sein erstes Buch reich und tief mit Ideen und klaren Gedanken gehalten. Er trägt schon seit Jahren zusammen, obwohl, wie er schreibt, seine Farbenlehre nicht die Frucht langer Forscherarbeit ist, sondern ein Werk, das ihm von frühen Schicksalsstunden geworden ist. Die Entstehung aus Funken und Entzündungen vor der Malerei. Erst zu Beginn der Weltkriege 1915 kam er an, sich mit dem Wesen der Farbe gründlich zu beschäftigen — als Ausgleich gegen die trostlose graue Umgebung und als Erfolg für den schwer vermissten Umgang mit dem Farbenkreis auf der Palette, wie auch einem Heimwehgefühl nach der freundlichen Welt der Farbe, die er so sehr, die vertraute Welt in Gedanken weiter zu ordnen.

Wenn Bähler dies geschrieben in seinem Vorwort anlegt, so legt er ja nur das äußerliche Anlaß fest, der ihn zu der Auseinandersetzung mit dem Werkstoff seiner Kunst trieb. In Wahrheit bewegten Wunder und Geheimnis des Farbigen ihn schon von Anfang an, leit er mit Farben umging. Und es ist seiner Kräfte vollkommen gemäß, seiner lebensvoll inbrünstigen, inneren mütterlichen, wie menschlichen Haltung eingeschoren, daß er sich wie ein Gelehrter in den Stoff gezogen fühlt, auf der Suche nach Wahrheit und Klarheit, auf der Suche nach dem Ursprung und seinem geistigen Wandel auf dem Geheimnis des noch ungeformten, Unerschaffenen in dem, was sich zunächst als feine, weiche, geistiges wie sichtbares Wesen, aber bereits der Welt, den Bähler zur Suche vertritt, trennt sich auf natürliche Weise von dem des Gelehrten. Dieser treibt es von Anfang an zu Ende, jener ihm nicht, er über Theorien und wissenschaftliche Begründungen hinweg, zum Wesen emporgelassen, der oft näher an die geistliche Wahrheit dringt als alle sorgsame Forschungsarbeit des Gelehrten und auch geistigen Fortschritts.

Dem Künstler ist es erlaubt, Zeit und Raum mit seinen Gefühlen und Anschauungen zu füllen. Man

prüft nicht genau, was er sagt und deutet, man greift mit ihm, von seiner Leidenschaft und Gläubigkeit erschüttert und entzückt nach den Sternen. Und siehe da, wie ein Kind begehrt und strahlend mit seinen Dingen und unbedenktem Wort ein etwas Unerschaffenes besetzt und ausschließt, so kann es dem unbedingten Künstler geschehen, daß er, ohne es zu erwarten, an einem dieser verschlossenen Willen das Tor öffnet.

Wenn man Hans Adolf Bählers Buch über „Das innere Wesen der Farbe“ liest, das er selbst — im Gegensatz zur wissenschaftlichen — eine künstlerische Farbenlehre nennt, so liegt man im Wesen einer neuen Erlebniswelt, die man selbst erkannt, bald überflüssig betritt wie einen Kunst schon im Traum erschienen, jetzt auf einmal zur Wirklichkeit gewordenen Garten. Alles ist so klar, so leicht, so gläubig und sicher dargestellt, wie die Farben leben im Farbenkreis; wie sie lebendig geboren und geordnet sind, die Farben, die dunklen, die verminderten, die gegenständlichen; wie sie fliegen, einleiten wie die von humanen, aber zu Reflektionen bereit und wie sie zum Sinnbild des Weltgeheimnisses werden, durch das die Bilder des Tierkreises wandeln, Tages- und Jahreszeiten, Erdensinn und Menschenlauf und Seelenlauf bestimmen; und wie die Höhe der Farbtöne im Grau das Nichts bedeuten und zugleich das All in sich hat.

Was Bähler schrieb als Maler ist eine Farbenreligion.

Da er sie leicht, wie ein Dichter, die Sprache weicher, rein und voll im Klang, dabei leicht im Ausdruck doch eindringlich, hat sie die Wirkung einer religiösen Offenbarung. Sie macht anders das bisher Verborgene, sie erhebt, sie lehrt. Dieses Buch über „Das innere Wesen der Farbe“ (Doren-Verlag, Berlin-Grunewald) könnte eine neue Welle der deutschen Malerei hervorrufen. Ich sage da nicht Unbegreifliches! Neben den Farbenlehren Goethes, Runes und Dürers muß es als neue Stufe zur Erkenntnis behenden bleiben und wird es auch. Das liegt jedoch nicht im Willen Bählers, er hat sich eigentlich nur selber einmal klar werden wollen über seine Farbenwelt, daß dann aus der folgenden

Riederschrift ein weltanschauliches Bekenntnis betan, wach, überraschte ihn selber tief.

So mußte er, von außen bedrängt, es auf seiner geistlichen Seite, auf seinem eigenen Kreis herausgeben an die Öffentlichkeit. Nun wird es ihm wohl von ihm lösen und seine Bestimmung erfüllen; denn wie sollte eine Kraft, die doch unerschütterlich zur Behauptung dieses Stoffes in dieser Form getrieben hat, überhaupt zum Durchbruch kommen, wenn sie nicht den Reim der künftigen Fruchtbarkeit gepregelt hätte? Ein Werk wie Bählers schafft nie von ungefähr, ob er sich nun malend besaue durch das Mittel der Farbe, oder dichtend durch das Wort. Was ist das Neue eigentlich in diesem Farbenkreise? Hans Adolf Bähler entdeckt, daß der Farbenkreis mit dem Tierkreis, dem Schicksalskreis der Welt zusammenhängt, die gleiche Weisung hat, den gleichen Auf- und Untergang vom Nischen im Dunkel, vom Reiten zum Narren, vom Trödeln zum Fechten. Und daß die Sinnbilder des Tierkreises mit der Sinnbildlichkeit der Farben sich decken. Das ist die äußere Spannung des Neuen kurz hingelagt für Reugierige, für tief empfindliche, für Künstler- und Seelenmenschen ist jedoch die innere Spannung des Werkes weit größer.

Man glaube jedoch nicht, daß dieses Bählerbuch eine Angelegenheit von Viehhäusern wäre, und daß ein „gewöhnlicher“ Sterblicher davon zurückzureden müßte, es zu lesen. Rein doch, es liegt sich wie eine klare, dunkel innige Dichtung; es ist ein Buch für solche, die noch nicht im Gefühl der Platte, der Reportagen, der Festschriften verkommen sind. Schon das tiefe Blau des Einbandes, schon das sanfterhalt kreisende Sternbild im Blau, schon die ganze, bis zum letzten Druckbuchstaben, bis zur farbigen Tafel vorbildliche und schöne äußere Gestalt des Buches ist ein Bekenntnis zum Weiß des Geistes, haltbaren, das für sich selber nur die Wirk, die reinen Sinnes sind.

### Unmögliches in der Sprache

Von Dr. Othmar Weisinger-Heidelberg

Vor kurzem machte ein sonderbarer Regimentsbefehl die Runde durch die Blätter. Er lautete: „Vor der Kirche (d. h. dem Gottesdienst) sammeln sich die Mannschaften hinter der Kirche, nach der Kirche vor der Kirche.“ Das hat sich gleichzeitig vor und hinter der Kirche einstellen können, scheint auf den ersten Blick unmöglich zu sein. Das Rätsel löst sich, wenn wir bedenken, daß vor und nach bald räumlich, bald zeitlich verwendet werden. Die räumliche Bedeutung ist die ältere.

Vor kurzem hörte ich an einer Straßenbahnhaltestelle rufen: „Wer reiche Platte vorne an“, d. h. wir reihen hinten vorne an. Auch hier liegt offenbar Unmögliches vor; entweder reigt man hinten oder vorne an. Gemeint ist die vordere Plattform des hinteren Wagens. So gibt es doch einen Sinn. Man kann heute lesen, daß ein Pilger auf dem Meere landet. Dies Zeitwort hat hier seinen Ursprung völlig verloren; der Gedanke hat sich in den Vordergrund gedrängt, daß das Nautische in eine Ruhestellung übergeht wie das Schiff am Lande. Wer findet etwas aufzuheben an einer Mädchen-Schlagballmannschaft, an einem Weingärtchen, einem überrennen Gutes, an überrennen Jungfrauen, an Eichekaffee, an Wackelstreichhölzern?

Wir sind und weiß nicht klar darüber, daß Platonade Platonenschaft ist, daß es somit keine Platonenschaft geben kann und daß Platonenschaft zu geschwollenen Klug wie Salzfische und Aiteninsverlust. Korn ist von Hause aus der Sternbild des Kindes. Sobald die Menschen ihn als Trüffelgeschloß oder Blasgerät benutzen, tritt der Gedanke an die Herkunft, an den Stoff in den Vordergrund, es überwiegt der Gedanke an das Verbot. So können wir heute goldene Trüffelröhren, überrenne Wald- und Jagdhörner herstellen. Eine Plombe ist eigentlich ein Stück Blei; wir haben das Wort aus dem Lateinischen entlehnt (plumbum Blei). Verwendung hat es zur Ausfüllung eines Raumes, so tritt die Bedeutung zurück vor der neuen Zweckbestimmung. Nur so ist es möglich, daß wir von einer Goldplombe reden.

Da die Namen Peterien, Arnoldien auf Peterjohn und Arnoldjohn zurückgehen, so dürfte es genau genommen keine Marie Peterien geben, ebensowenig wie einen alten Junggesellen.

Auch andere Wörter kennen solche Unmöglichkeiten. Der Franzose hat seinen vieux garçon, der Engländer sein pocket-handkerchief (Taschentuch) verloren. Zunächst war kerchief Kopfband; später trug man es in der Hand und schließlich in der Tasche.

Schon der alte Homer hat eine solche Unmöglichkeit, wenn er von einer Heftplombe von Schafen oder Ziegen redet; denn Heftplombe bedeutet von Hause aus ein Opfer von 100 Kindern (begehrt zu griech. he, lat. bos Kind).

Doch wir wollen zum Schluß wieder bei uns einkehren. Einen lustigen Beitrag zu unserer Frage der Unmöglichkeiten brachten vor Jahren die Allendenden Blätter:

A.: Daß hier doch die Bierhölzer gar so lumpig sind!

B.: Das ist wahr. Bei uns sind viel besser; im „Grünen Baum“ z. B. haben glanzvollere Bierhölzer und im Engel gar porzellanerne.

### Spare im Hause

durch Benützung unserer bestens eingeführten stabilen Haussparkassen (Sparbüchsen). Kostenlose Ausfolgung an jeden Sparbuchinhaber.

### Städt. Sparkasse Mannheim

Unter Bürgerschaft der Stadt Mannheim

# Die fruchtbare Scholle

Samstag, 15. November 1930

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang | Nr. 531

## Deutsche Gebrauchspferdezucht

„Süchten ist eine Kunst“, und Kunst geht heute mehr denn je nach Brot. Schon viele Betriebe haben infolge schlechten Geschäftsganges ihre Porten schließen müssen oder sind nahe daran, es zu tun. Andere Süchter haben durch streng organisierten Absatz und Dienst am Kunden wenigstens ihr Kapitalgepäck zu-



rückzugewinnen. So z. B. die Gebrauchspferdezüchter an der mittleren Elbe.

In einer zentral gelegenen Großstadt haben sie maßgebliche Verhältnisse eingerichtet. Zur zweiten großen (Ende Januar 1929) lagen 300 Meldungen vor. Aber nur 220 Tiere wurden zugelassen, damit nicht das übermäßige Angebot die Preise drückt. Der Erfolg setzte sich in einem Durchschnittspreis von 1100 Mark, d. h. etwa 50 Mark höher als vor 14 Jahren. Deutscher Tierärztl. Verein, einer unserer besten Süchter, prägte den Satz: „Schon den Häusern!“ Im Verlaufe dieser Tendenz wird jedes Verkaufstier von einem Kommissar sorgfältig untersucht und der Züchter ein Nachtrag, indem er jedes wissenschaftliche Bescheinigen von Rindgenossen mit hohen Strafen bestraft. Durch solche strenge Tendenz ist die Zucht, auch äußerlich, erheblich vorangeschritten.

Im Jahre letzten wir den produktiven Deutscher Züchterverband, der bei der letzten Arbeitlichen Deutscher Züchterverband und -amerikaner den in-Welt erhalten hat. Jedem Landwirt und Kaufmann muss das Herz aufgehen, wenn er die geistlichen Formen dieses Schweregewichtes mit züchterischem Auge betrachtet. Dipl.-Landw. v.

## Das Württembergische Schaf

(Marsch- und fleischfähig, feinnervig, einhellige Zucht.)

Wollschaf in Deutschland steht die Schafhaltung zurück, nur in Württemberg hat sie seit 1928 um 15 v. H. zugenommen. Das hat eine Reihe von Gründen.

Das Württembergische Schaf, vor über 100 Jahren durch eingeführte Originalmerinos aufgebaut, ist sehr robust, erkrankungsmäßig und gesundem in



Futter und Unterbringung (Vier). Die Wollschaf, von 2 bis 3 Jahre alt, hat große Kraft und Ausdauer und einen ganz besonderen Glanz.

Durch die sichermächtige Arbeit ländlicher Landwirtschaftskammern und des bayerischen Hochministeriums hat die Verbesserung der Wollschaf, des Gewichtes und die Verbesserung des Körperbaus noch zugenommen. Für die Zucht gehen einhellige Bestimmungen, in das große Mengen gleichartiger Tiere in Württemberg gehalten werden können. Hier werden 90 v. H. der bodlichen und 85 v. H. aller schafflichen Wollschaf abgeleitet, während dieser einseitige Weg der Zucht in anderen Ländern nur 10 v. H. umfasst.

Alle Stammbücher sind zur Rückmeldung verpflichtet. Hier werden die Wollschaf von April bis August im Württemberg und Baden, leben alle können Zucht. Das macht diese Wollschaf so robust.

Zu jeder Wollschaf bis heute deutsche Schaf der Württembergische Wollschaf angeordnet, so kann man sich einen Begriff von der Bedeutung dieser Wollschaf machen. (Der abgebildete Wollschaf gehört der Zuchtstation 2 der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim an.) Dipl.-Landw. v.

## Soden, die Augen bringen

Im Substrat und in Ökonomie, meist als es geschieht, werden als Pflanzenernährung bevorzugt werden, die gleichzeitig aus einem Fruchttrag bringen. Hier ist in erster Linie die bekannte Schichtenmethode (große lange Vertiefung) zu nennen, die übrigens auch an Westküsten geübt und dankbar trägt. In ihrem überreichen, scheinbar blühend ist solche Sodenpflanzung von unerschöpflicher Frucht. Auch die Schichtenmethode liefert ein wertvolles Substrat, sei es als Kompost, Wärmequelle oder Fruchtfolge. Auch die Rippe ist ein dankbarer Wollschaf. Selbst in schlechtem Boden vermag sie nicht. Die Frucht hat erst dann geblüht, wenn sie einen höheren Fruchttrag erhalten haben. Ein besonderes Lob der Rippe zu spenden, ist nicht nötig. Das aus den Früchten gewonnene Substrat genügt den Boden, das feine alle Ökonomie zu sein. Im Einmachen können sie auch die Frucht von Ökonomie. In Ökonomie und zur Gewinnung von Wollschaf werden die ausnehmend feinsten Früchte der Ökonomie zu nennen.

## Der Garten im November

Bedenken für den Gärtner die kritischen Tage nicht im Frühjahr, im Mai, so auch nicht im Herbst. Im Mai sind es die Frühlingsfröste, die manchmal überraschend kommen, im November sind es die Herbstfröste. In dieser Monat ausgebrochen, ist auch der Garten leer geworden oder wird bald ganz leer. Soweit es noch nicht geschehen ist, muß jetzt das Gemüse eingewintert werden.

### Gemüse eingewintert

werden, damit auch in den nächsten Monaten für den Tisch etwas übrig bleibt von dem, was nach der Herbstzeit bei den meisten Kleingärtnern der Fall ist, bei dem gemäß der Keller zur Aufbewahrung. Doch darf der Keller nicht nah und muffig sein, weil sonst das Gemüse bald zu faulen beginnt und ungenießbar wird. Schwarzwurzeln, Petersilien, Möhren und Sellerie werden am besten aufbewahrt, wenn sie im Keller in trockenen reinen Sand gesteckt werden. Meistens läßt sich Gemüse auch ein paar Monate lang auf dem Boden aufbewahren. Es bleibt dort frisch, wenn es im einzelnen mit dem Wurzelstock nach oben aufsteht wird. Allerdings muß dabei mit Sorgfalt darauf gesehen werden, daß die einzelnen Gemüsestücke von allen Bodenrissen und vom sonstigen Schmutz befreit sind, und daß sie vorher gut abgetrocknet sind. Wenn es irgend möglich ist, sollte auch Gemüse, das eingewintert wird, nicht bei Regen eingebracht werden.

Dem Komposthaufen legt man, daß er die „Sparks“ des Gartens besetzt ist; denn alle die Abfälle, die sich auf dem Komposthaufen ankommen und dort verfaulen, verschicken später den Gartenerde. Nur muß der Komposthaufen auch richtig behandelt werden. Im Herbst, bevor strenge Kälte eintritt, ist es am besten, wenn der Garten mit den monatelang abgefallenen aneinandergekommen und zu kleineren Haufen angehäufelt wird, das hat nicht allein den Vorteil, daß die Zersetzung rascher vor sich geht, bei strenger Kälte werden in kleineren Haufen auch viele Schmarotzer zerstört.

### „Sparks“ des Gartens besetzt

ist; denn alle die Abfälle, die sich auf dem Komposthaufen ankommen und dort verfaulen, verschicken später den Gartenerde. Nur muß der Komposthaufen auch richtig behandelt werden. Im Herbst, bevor strenge Kälte eintritt, ist es am besten, wenn der Garten mit den monatelang abgefallenen aneinandergekommen und zu kleineren Haufen angehäufelt wird, das hat nicht allein den Vorteil, daß die Zersetzung rascher vor sich geht, bei strenger Kälte werden in kleineren Haufen auch viele Schmarotzer zerstört.

## Gleichmäßigere Milchleistungen

Es ist eine alte und immer wieder betrieblende Tatsache: gute Ernten bringen sinkende Preise, der Landwirt kann aus ihnen seinen vollen Anteil ziehen. Auch in der Viehhaltung gelten ähnliche Gesetze, doch nicht ohne eines Besonderen: die Milchleistung. Mit mehr als 1 Milliarden Mark Jahreswert bildet die Milchproduktion gegenwärtig für unsere Landwirtschaft einen wertvollen Rückhalt als jeder andere landwirtschaftliche Gewerbezweig. Mit dieser Bedeutung steht aber die Regelung der Milchleistung zur Anpassung an die Marktlage nicht im Einklang. Inwieweit ist die Frage aufzuwerfen: In welcher Jahreszeit löst sich die Milch am höchsten verwerten? Das sind bekanntlich die Wintermonate, während in den Sommermonaten die in den Städten bezahlten Preise nur um 10 bis 20 Prozent unter den Winterpreisen liegen. Die wirtschaftliche Vernunft müßte dazu führen, die Produktion in den profitablen Wintermonaten zu verlagern und über das ganze Jahr hinweg gleichmäßig zu verteilen. Davon ist aber im allgemeinen keine Rede; mehrere Umstände führen dazu, die Milchleistung in den Sommermonaten auf einen Höhepunkt zu bringen.

### Nicht Sommermilch

Inwieweit reizt das Grünfutter oftmals die Milchleistungen; diese Steigerung läßt sich mit etwa 10 v. H. der Leistung vorher veranschlagen, daher ergibt sich also, daß der Landwirt aus dieser natür-

## Die Tiefe der Bodenbearbeitung

Für die Bearbeitung des Bodens nach letzter Tiefe haben wir eigentlich eine bestimmte Norm, das ist die Spatenstiefe. In einem bereits seit Jahren kultivierten Boden wird die Spatenstiefe mit etwa 27 Zentimetern auch meist gemessen. Obwohl aber, besonders wenn es sich um neu zu bearbeitenden Boden handelt, wird eine tiefere Pflanzung des Bodens nötig werden. Das ist z. B. dann der Fall, wenn man Ökonomie anlegen will. Um den Tiefgang der einzelnen Geräte und Arbeitsmethoden kennenzulernen, sollen diese einmal einander gegenübergestellt werden.

Der Handpflug oder Reispflug, der durch Rechenkraft bewegt wird, hat die geringste Tiefenwirkung mit etwa 15 Zentimetern. Das ist sehr wenig und dürfte in den wenigsten Fällen genügen, es sei denn, daß man Bewässerung oder Düngefurden ziehen will. Der leichte Gelpflug reicht den Boden bis zu 18 Zentimetern an. Das ist auch in den meisten Fällen nicht genügend. Der Schwingpflug geht je nach der Schwere des Bodens 15–30 Zentimeter tief. Werden die letztgenannten Tiefen erreicht, so läßt sich schon etwas damit anfangen.

Die Grabegabel bringt bis zu 24 Zentimetern in den Boden ein. Das würde für ein einfaches Umgraben des Bodens genügen. Vor allem ist zu beachten, daß durch die Grabegabelarbeit der Boden auf der Stelle zerkrümelt wird, und daß man mit ihr alle Fremdkörper leicht aus dem Boden herausnehmen kann. Wenn es sich aber um das Umgraben von Weidenland handelt, ist die angegebene Tiefe auch noch zu wenig.

frieren, denen in einem großen Haufen die Kälte nicht anhaben könnte.

Bei den Obstbäumen kann jetzt mit dem Auslichten

begonnen werden. Alle Äste, die von Krankheiten befallen sind, ebenso Äste, die zu dicht stehen und im nächsten Jahre das Sonnenlicht nicht mehr in das Innere der Bäume eindringen lassen würden, sollten entfernt werden. Denn wenn kein Licht mehr eindringen kann und wenn die Äste so dicht stehen, daß im nächsten Frühjahr nach der Belastung auch die Luft im Baumgewebe nicht mehr richtig zirkulieren kann, ist die Entstehung von Baumkrankheiten viel leichter möglich. Besonders müssen jetzt junge Obstbäume beobachtet werden. Haben sie wurde Stellen, so hat die Gefahr vor, daß sich nach Eintritt von Frost an den wunden Stellen der Baumtrocknis zeigt. Solche Stellen sind vor der Kälte zu schützen. Auch muß darauf geachtet werden, daß junge Bäume gut an die Baumspitze gebunden sind, weil sonst bald die Herbst- und Winterstürme zu erwarten sind, die an jungen Bäumen Schäden anrichten, wenn sie an den Pfählen keinen guten Halt haben. Band an Bäumen zusammen zu binden, ist ein guter Schutz gegen die Einwirkungen großer Kälte, dagegen muß abgeraten werden, Band auf Ästenlagen legen zu lassen, weil dadurch leicht das Gras ausfallen kann.

### Auf den Erdbeerbeeten

muss im November noch einmal Generalreinigung abgehalten werden; alles Unkraut kommt fort. Empfehlenswert ist es, überall zwischen den Erdbeerbeeten karbatholischen Dünger auszustreuen. Die Pflanzenerkrankungen, die im Winter enthalten sind, bringen im Winter in den Boden ein, so daß die Erdbeerbeeten im Frühjahr bei Wiederbeginn der Vegetationsperiode einen kräftig gedüngten Boden vorfinden. Nicht ist es jedoch, auch die Erdbeerbeeten mit Dünger zu bedecken, weil sie darunter faulen würden. Wer Zeit hat, wird seine abernteten Beete im Garten schon jetzt umgraben. Doch ist dabei darauf zu achten, daß die Erde nicht glatt getreten liegen bleibt, sondern in großen Erdhülsen. So wird der Boden besser durchlüftet und durchfroren. Manchmal bringt der November noch ziemlich warme Tage und die Früchte treiben nur vereinzelt auf; im allgemeinen ist es nun aber mit dem Winterschlaf im Garten vorbei.

### In wenig Wintermilch

Umgekehrt kann im Winter die günstige Preisentwicklung nicht ausgenutzt werden; die Kühe werden allmählich die Leistungen nehmen mit der Entwidlung der Kühe ab und gerade in der Zeit besser Milchpreise gegen Ende des Winters stehen die Kühe trocken. Hier kann der Landwirt leicht eingreifen und die richtigen Grundzüge des Kaufmanns anwenden: seinen Umsatz nach den Marktlagen richten. Die Kalbzeiten besonders lassen sich sehr gut verteilen; nur die besten Leistungskühe des Jahres, deren Kaufmanns zur Weiterzucht ausgewählt werden sollen, wird man zur Ausnutzung der guten Entwicklungszeit im Frühjahr und Sommer im Frühjahr abkalben lassen. Alle anderen Kühe jedoch, deren Kühe nicht angesetzt werden sollen, können bei Herbst- oder Winterkalbung als vollkommenen Weidewirtschaft die höheren Milchpreise des Winters ausnützen helfen, da sie dann neuweilt werden. Dr. J. Breslau.

## Die Zoulouer Gans

Von Franz Radecky, Würzburg

Die Zoulouer Gans ist der größte Gänsegattung, den wir kennen. Eine Gruppe dieser Gänse auf der Erde oder im Hof zu beobachten, ist imponierend. Die Zoulouer Gänse sind blaugrau, die Brustfedern weiß. Gestalt sehr hoch, lang und breit, durch massige Kopf, Hals, mit dem charakteristischen Hals, ist, in Zickzackförmiger Reihenfolge, genannt. Die mittlere und hintere Brustfedern sind tief und weit, Brustfedern sehr tief, die Erde sehr reichend. Durchschnittsgewicht 15–20 Pfund, je nach Alter und Fütterung. Zur Jungzeit im Frühjahr werden die Männchen dieser Gänse so ruhig, daß sie fast keine und fressen deshalb bedeutend weniger



als sonst, werden also vorübergehend leichter, im Vergleich zu den Weibchen. Der Federreichtum der Zoulouer Gans ist ganz gewaltig; die Federn sind außergewöhnlich weich und flaumig. Die Weibchen legen durchschnittlich 25–30 Eier mittlerer Größe.

Die Küken schlüpfen nach 25–30 Tagen, werden sehr zäh und zeigen schon im Alter von vier Wochen die typischen Formen der Eltern, aber erst im 2. und 3. Jahre erreichen sie in dieser Hinsicht ihre volle Vollkommenheit. Sie erhalten, jung und alt, genau das gleiche Futter, wie alle anderen Gänserassen und sind dadurch nicht empfindlich. Das Fleisch der Zoulouer Gans ist außerordentlich wohlschmeckend; auch dreijährige Tiere sind noch so zart wie junge. Die eigentliche Heimat ist Südafrika, insbesondere die Karoo- und Farnbüschelzone. Im Jahre 1888 habe ich hundertfünfzig eine Gans dort in unternommen, und ich fand fast auf jedem Feld eine Gans dieser Gattung, große Tiere zwar, aber ohne die charakteristischen Merkmale, wie die Weibchen, tiefe Brust usw. Die heutige Vollkommenheit der Zoulouer Gans ist das Ergebnis langjähriger Züchtung.

Bislang sind solche edle Tiere natürlich nicht, besonders Anzuchtstadien werden oft genug um 10–20 v. H. pro Stück bezahlt. Es ist eben etwas Seltenes, besonders; gut vollen Zoulouer Gans auf Gütern, in Parks usw. Sie sind schon deshalb ohne Umstände zu halten, weil sie im Gegensatz zu weißen Gänsen mit wenig Wasser zufrieden sind.

## Das Angora-Kaninchen

Das Angora-Kaninchen ist ein Woll- und Fleischkaninchen und ein großer Geldverdiener vom ersten Tag an bis in sein hohes Alter. Die feine, weiße Wollschaf wird dreimal im Jahre geschoren und fast von Iron und Mädchen leicht verpackt und so wertvollen Kleidungsstoffen verarbeitet werden. Die Wollschaf ist aber auch direkt weiterverarbeitet werden. Diese Wollschaf sind fast nur jedoch nur selten, wenn man Zeit und Liebe zur Sache hat, denn die Zucht erfordert eine gewisse Ausdauer, die glücklich nicht jeder auszubringen vermag.

Die Wollschaf fertige man in einer Größe von 1,4 Meter und 0,50 Höhe. Als Boden nimmt man zweckmäßig einen Drahtrost, weil dadurch ein Verfliegen der Wollschaf vermieden wird. Die Wollschaf werden zweimal im Jahr mit einem weichen, schmalen Kamm geschnitten und mit einer Stahlbürste, deren Vorposten auf einem Sammelboden stehen, gebürstet. Den Tieren muß man ein Futter geben, das die Nährstoffe liefert, dazu gehören auch Kleeblätter, die auch sonst dem Wollschafenden der Tiere nützlich sind.

## Gutes Pflanzenmaterial bei Himbeeren

Himbeeren können im Herbst und im Frühjahr gepflanzt werden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Beschaffenheit der zu pflanzenden Ähren. Nicht lange Ähren haben das beste Material, sondern die mittellangen, gedüngten gewöhnlichen, weil sie die beste Vermehrung annehmen. Wichtig ist auch, daß die Ähren am Wurzelhals fest angeheftet sind, und diese Ähren (Knospen) sind bei der Anpflanzung natürlich möglichst zu schützen. Es ist ferner, wenn Ähren zu pflanzen, in der Meinung, daß diese im kommenden Frühjahr kräftig austreiben werden. Solche Ähren vertragen ziemlich das gute Kaninchen und bei neuen den Herbst zu ihre Verankerung schon vorher ist, haben sie kaum angetrieben. Darauf läßt man die Ähren bei der Pflanzung die auf die beiden unteren Knospen, also auf eine Länge von 50–60 Zentimeter zurück. Auch werden die Ähren zweckmäßig ungefähr auf Handlänge eingekürzt und vor dem Pflanzen in einen Eimblei getaucht.

Nachdem das Pflanzen genügend tief, lang und breit aufgeworfen ist, vermerkt man die gute Pflanzenerde mit abgelagerter Komposterde und Humus. Von Humusmehl kann man je Pflanzloch nicht zu halbes Liter oder noch etwas mehr geben, weil es doch, daß keine Phosphorlücke nicht ausgemerkt wird und immer wirksam bleibt. Wenn dabei Klee gegeben kommt gleichzeitig den Pflanzen nützlich.

Verantwortlich: Franz Radecky

Gottesdienst-Ordnung

Evangelisch-Gemeinde Sonntag, den 15. November 1930 (Heute- und Dankfest). In allen Gottesdiensten wird eine Kollekte für die Hilfsvereine und sonstige Notleidende erhoben.

Wohngesellschaften:

Trinitatisstraße Dienstag abend 8 Uhr, Pfarrer Henz. Mittwoch vorm. 7 Uhr, Pfarrer Henz. Röntgenstraße Sonntag abend 8 Uhr, Pfarrer Henz.

Die Christengemeinschaft

Bewegung zur religiösen Erneuerung. Sonntag vorm. 10 in der Hohenstraße U 5, 11, Friedhofstraße. Die Christengemeinschaft hat Sonntag 9.30 in der Hohenstraße U 5, 11, Friedhofstraße.

Verkaufe

Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

Offene Stellen Existenz! Indem man sich hier als Leiter einer Bau-Gesellschaft stellt, kann man sich eine Existenz gründen.

Vermietungen Metzgerei In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Vermietungen Gut möbl. Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Miet-Gesuche einfach möbl. Zimmer Ich suche ein einfach möbliertes Zimmer in der Nähe der Hauptstadt.

Fleißige Vertreter Vornehm gebildeten Damen u. Herren. Wir suchen fleißige Vertreter für unsere Produkte.

Laden geeignet für Lebensmittel, ein Speiseraum, ein großer Keller, für Wohnung geeignet.

Vermietungen Groß. leeres Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Verkaufe Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

Verkäufer für die Extraausgabe der N.M.Z. Ich suche einen Verkäufer für die Extraausgabe der Neuen Mannheimer Zeitung.

Laden mit zwei neuen Schaufenstern, in verkehrsgünstiger Lage, bestehend aus 2 Hektar.

Vermietungen Gut möbl. Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Verkaufe Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

Stellen-Gesuche Chauffeur Ich suche einen Chauffeur für meine Limousine.

Laden mit zwei neuen Schaufenstern, in verkehrsgünstiger Lage, bestehend aus 2 Hektar.

Vermietungen Gut möbl. Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Verkaufe Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

Stellen-Gesuche Mädchen Ich suche ein Mädchen für meine Haushaltung.

Laden mit zwei neuen Schaufenstern, in verkehrsgünstiger Lage, bestehend aus 2 Hektar.

Vermietungen Gut möbl. Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Verkaufe Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

Stellen-Gesuche Tüchtige Person Ich suche eine tüchtige Person für meine Firma.

Laden mit zwei neuen Schaufenstern, in verkehrsgünstiger Lage, bestehend aus 2 Hektar.

Vermietungen Gut möbl. Zimmer In sehr guter Lage, bestehend aus 2 Hektar, ist eine gute Metzgerei zu vermieten.

Verkaufe Schönes Eichenholz-Speisezimmer großer Tisch, Stühle, Mäße und andere Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.

**Apollo - Theater**  
Mannheim Tel. 21624

Die letzten Tage!  
Täglich abds. 8 Uhr, Sonntag 2 Vorstellungen  
nachmittags 4 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

**Gastspiel der Berliner Rotterbühnen**  
Der allabendlich stürmisch bejubelte Erfolg!  
FRANZ LEHARS: Meistersingspiel

**Friederike**  
Goethe:  
Kammersänger **Fritz Frank** als Gast  
Friederike: **Eise Peppler**

S a m s t a g nachm. 4 Uhr und Sonntag  
nachmittags 2 Uhr zum ersten Male!

**Große Märchenvorstellung**  
**Rotkäppchen und der Wolf**

Märchenstück für große und kleine Kinder  
nach Brüder Grimm von **Konrad Hoh**  
Spielführung: **Gustav Mahake**, Musikalische Leitung:  
**Otto Urach** Tänze **Grete Kersebaum**, Ausstattung:  
**Max Michaelis** 252

**Kleine Preise! Jedes Kind erhält ein Geschenk!**

Wegen des großen Andrangs an der Abendkasse empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig im Vorverkauf zu besorgen.  
Vorverkauf bei **Warenhaus Wrocher A.G.**, H. Ferd. Heibel, Hasenbühlengasse Theater 10 bis 2 Uhr und abends ab 8 Uhr.

**Wirtschafts- Uebernahme u. Empfehlung**

Den verehrlichen Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie den heutigen Kundschaften die Mitteilung, daß wir am Samstag, den 15. November 1930, die Restauration

**zum „Großen Hirschen“ S 1, 15**

übernehmen

Gut belegte, Mittags- und Abendtisch, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. In Jassach u. Darmstädter Bier, Wein u. Kaffee

Unser Bestreben ist, die uns besuchenden Gäste zufrieden zu stellen und bitten wir um Ihren Besuch.

**L. Brems u. Frau**

**Blumenau**

Restaurant während der Wintermonate jeden  
**Samstag u. Sonntag** geöffnet. An der Reichs-  
bahnhaltstelle Sandhof.

**Forster Winzerverein.**

Die Forster Nachleseweih findet am Sonntag, den  
15. November statt. 1044

Für H. Weine u. reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt.  
Von 3 Uhr ab gut besetzte **TANZ-MUSIK**.

Es ladet freundlich ein  
Die Vorstandschaft, der Winzerwrt.

**Schmidkonz-Weinlein**

Die führende Tanzschule Mannheims  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schüler höherer Lehranstalten, Ehepaare - Uebernahme geschlossener (auch auswärtiger) Tanz-Zirkel und Klub-Kurse - Einzelstunden

D 5, 11 4230 Fernruf 30411

**GLORIA**

Ab heute und folgende Tage  
(außer Montag)

**Auf der Bühne:**  
Der unerhörte Lacherfolg  
Eins Original Mannheimer Lokal-Posse  
**„Es ist was los bei Knorzebachs“**

Text vom OTTL  
mit **Fegbeutel** und  
**Frau Kammuff**  
sowie Variete-Einlagen

Im Filmteil:  
**Ivan Petrovich**  
in  
**Liebe u. Champagner**

Ein Film von süßen Wein  
und schönen Frauen.

Beginn der Vorstellungen:  
4.30 - 6.00 - 7.30 - 8.30

Heute 2 1/2 Uhr: Märchen-Vorstellung

**PALAST**

**UNIVERSUM**  
W 4 6 8 S 2 4 6 8

**DIE BLONDE NACHTIGALL**  
mit  
**ELSE ELSTER**

DEM NEUEN REKUESTAR F. THEATER A. D. WEIß  
H. H. SCHAUPLISS, LEOP. ALLECOUR, ERICH  
KESLER, BERTHE OSTY, HARRY HALL  
REGIE: **JOHANNES MEYER** SCH. ADER  
WILLY KOLLO

**DIE NEUESTE UFA-TON-WOCHE**

SONNTAG, 15. NOV., 11.30 UHR VORMITTAG  
ZWISCHEN SKAGERAK UND JMATIA

**Goldenes Lamm • E. 2, 14**  
Heute, Samstag-Abend und morgen Sonntag  
**Spezial-Gänse-Essen**  
wenn ergebnis einlaßt  
**Carl Stein**

**Pfälzer Weinhaus P. A.**  
Jeden Samstag Polizeistundeverlängerung.

**WOCHEN-SPIELPLAN**

**Felke-Heilinstitut**

Paking 35; unter ärztl. Aufsicht  
Bestrahlungen nach Zelle's-Gallapach,  
Felke-Naturheilverfahren, Homöopathie,  
Darmbäder gegen Verstopfung.

Montags kostenlose Sprechstunden 2-3 Uhr. Tel. 39185

Problemen!  
**Kaffee von Max Richter**  
1/2 Pfund 2.30, 2.10, 2.-, 1.90, 1.60, 1.70  
unvergleichlich in Qualität und Preis.

**Greulich / N 4, 13**  
Kunststraße

**Bettfedern**

Oskar, Dierckx (Westf.), Fertige  
Betten billig, spezialisiert  
auf Art

Mannh. Dampf-Bettfed.-Reinigung  
**W. DOBLER**  
T 6, 17. Telefon 33918

Konditorei u. Kaffee  
**Wellenreuther**  
am Kaiserring

Täglich zwei Konzerte. - Allein-Vertrieb des  
Original-Kaiserring-Waarenvertriebs, bester  
Gründungs für Wagner, Opern- und Galaspieler.  
Liedtexte, sowie für Bühnen

**Hänsel & Schmitt**

Automobil-Reparaturen  
Varta-Dienst  
Bosch-Erzeugnisse

Schwetzingen-Strasse 82/88  
Telephon 43180

**KLISCHEES**

LENZ & SCHMIDMAIER  
LUDWIGSHAFEN-STR. 50

Der köstliche  
**Pagoda Tee**

Geschäftsbücher  
auch Extra-Anfertigungen  
S. WEGMANN  
Mannheim  
U 4, 1  
Telephon 27034

Husten, Heiserkeit, Erkältungen

„Elder“-Pectol... Schachtel Mk. 4.50  
„Elder“-Doppel-Pectol... Schachtel Mk. 3.25  
„Elder“-Balsam... Schachtel - 1.50

oder Eines dieser Husten-Bonbons, Hals-  
bonbons, Kaugummi, Lutschzucker etc.

Zum Einreiben nur „Elder“-Fichtennadel-  
Fruchtessenz

Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 gegenüber Hirschkopf  
Filiale mit Post: Friedrichsplatz 15 (Ecke August-Str.)

**Metzger & Eberle**  
jeine Fleischschneiderei  
P 2, 2 Telephon 31002 P 2, 2

Preissenkung bei gleichbleibender Ausführung

**Autogummi**  
jedes Fabrikat • Neu-  
gummierung • Reparaturen  
**Vulkanisier-Anstalt**  
**Karl Busch, q 7, 25**  
Nähe Wasserturn. Telefon 32781

**TANZ-SCHULE**  
der guten Gesellschaft  
**J. Heinrichsdorff**  
Tel. 22933 P 1, 3a

An einem neuen Anfänger-Kursus,  
können sich auch einige Damen und  
Herren beteiligen

vom 15. bis 23. November

**im National-Theater:**

Samstag, 15. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
In neuer Interpretation und neuer  
Hintergründung: „Kriemhild“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Montag, 17. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Eine Schwärze und ich“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Dienstag, 18. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Mittwoch, 19. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Donnerstag, 20. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Freitag, 21. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Samstag, 22. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr  
Sonntag, 23. Nov. Uhr 11, 10.30 Uhr  
„Die Fledermaus“  
Kaufung 11.00, Ende 11.30 Uhr

Sie kaufen  
gut u. preiswert

**Oberhemden, Kragen**  
**Fasenträger, Krawatten**

MANNHEIM  
bei **Daut F 1, 4**  
Breitstraße neben dem Rathaus

**Glänzende Heilerfolge**  
bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie,  
Hexenschuß, Ischias etc.

**DANKSAGUNG**

Herr G. Neud. Mannheim schreibt am 29. 11. 30:  
„Von meinen schmerzhaften Leiden, wobei ich  
nicht einen Schritt gehen konnte, wurde ich innerhalb  
3 Monaten vollkommen befreit. Ich bin  
daher die Behandlung des Herrn Dr. Schlier,  
Schlier, Löhndorfer-Str. 11, Mannh., dankbar,  
N. 2, 3, jedem ähnlich Leidenden bestens  
empfehlen. Ich spreche Sie mit meinen  
besten Dank an Herrn Schlier aus.“

Nähere Auskunft erteilt:  
**Dr. med. Schlier**  
N 2, 3 MANNHEIM Tel. 32220  
Lieblich-Institut „Elektron“  
Zivile Preise  
Sprechst. von 9-30 Uhr abends  
Sonntags von halb 10 bis 11 Uhr

**Kaufen Sie**  
**Qualitäts-Kaffee**  
aus direkter Einfuhr  
täglich frisch gelassen

Nur in  
**Hoppes Spezial-Geschäften**

Preiskupon per 1/2 Pfund RM. 0.30 bis  
RM. 1.20. 5 Prozent Rabatt in Marken

Mannheim, N 3, 7, Kunststraße, Tel. 310 89  
Mannheim, J 1, 6, Breitstraße, Tel. 310 89  
(Palast-Lichtspiele)  
Ludwigshafen, Bismarckstr. 42, Tel. 610 84  
(gegenüber der Güldelgebäude)

H729 TEL. 30275

**Mischee's**  
FÜR  
JEDEN ZWECK

**Gebr. Müller**

**Gottlieb Ringle - Mannheim**

Autofedern-Fabrik  
Holzstraße 9a Fernsprecher 32948

Für  
Privat- u. Bürobedarf  
Schreibwaren  
Feine Briefpapiere  
Fröbel-Artikel  
Schul-Artikel  
Goldfällhalter  
eigene Werkstätte

**Bohm & Sohn**  
Papierhandlung  
K. G. 3 a

Schmerzlos beseitigt Nasen- und Ohrenfehler

**Gesichts- und Nasenfehler**

Falten, tiefe Wangen und Schlieren, Kollern  
Häuten usw., ohne Hülfe der Nadel  
Arbeit, in einer Stunde unter Garantie für  
vollständigen Erfolg. Entfernung von  
Gehirn- und Sinnesorganen und  
Nervenstörungen usw.

**Geschw. Steinwand, P 5, 13**  
3 Treppen. Telephon 29013

**Josef Schieber** G 7, 16 • Telephon 227 26

Das Haus der guten Qualitäts-Erzeugnisse

**Gut und billig kaufen Sie Fahrräder, Nähmaschinen**  
**Sprechapparate, Platten und sämtliche Ersatzteile**

Günstige Preise und Zahlungsbedingungen  
Sämtliche Bereifungen für Fahrrad, Motorrad und Auto

**DER MANNHEIMER THEATER**



